

der budoka



11 / 2013
November

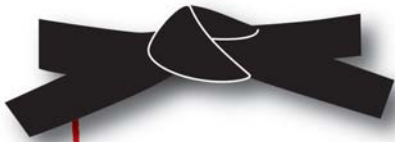
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



<p>3.-6.10.2013 Köln</p> 	<p>60 JAHRE „JUDO FÜR GENERATIONEN“</p>  <p>DJB DEUTSCHER JUDO BUND e.V.</p>
--	---

Judo für Generationen in Köln



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Breidter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Alte Garten 3 a
51371 Leverkusen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Der Verein ist eine Marke

Im Verein ist Sport am schönsten. Dieser Slogan gilt für viele Deutsche nach wie vor, die in den letzten Jahrzehnten durch viele Kampagnen des Deutschen Sportbundes (DSB) und seiner Nachfolgeorganisation, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), nicht nur auf Trab gebracht wurden, sondern auch in Bewegung blieben. Doch viele gesamtgesellschaftliche Veränderungen etwa auf dem Arbeitsmarkt oder in der Schullandschaft bringen den Sport ab und an etwas außer Tritt, aber trainings- und wettkampferfahren findet er in die Spur zurück – wenn er sich, wie auf der Bundeskonferenz Sportentwicklung deutlich wurde, auf sich besinnt und das Beste aus sich – also aus seinen Mitgliedern – herausholt.

Attraktiver werden heißt nicht unbedingt mehr Aktionismus, und Mitgliederwachstum um jeden Preis ist riskant. Spaß, Gemeinschaft, Geselligkeit stehen bei Vereinsmitgliedern ganz vorne auf der Rankingliste eines guten Vereins. Auf Emotionen setzen, ist manchmal schon das Rezept? Für viele, die meinen, man müsste nun weitere schlaue Papiere verfassen oder Strategien entwickeln, noch weitere Steuerungsgruppen oder Marketing-Aktionen anleiern, um noch mehr Mitglieder zu gewinnen, mag das ernüchternd oder enttäuschend sein.

Von unbegrenzten Wachstumsphantasien scheinen sich die Verantwortlichen im Bereich Sportentwicklung in Berlin endgültig verabschiedet zu haben – und setzen damit gegenüber den unersättlichen Wachstumspredigern aus Wirtschaft und Politik ein positives Zeichen. Die Gesamtsituation im Auge behalten, auf den verschiedenen Organisationsebenen zusammenarbeiten, sich austauschen und individuelle Beratung anbieten, für Qualifizierung der Trainer und Übungsleiter, aber auch anderer Ehren- und Hauptamtlicher sorgen. Das ist der operative Part der Verbände.

Und ansonsten: Vereine machen lassen. Jeder von ihnen ist ein Unikat, der seinen eigenen Weg mit einem gewissen „Eigensinn“ einschlagen muss, um sich zu behaupten und etwas besonderes aus sich zu machen. Guter oder schlechter Verein – das liegt in seinen Händen.

Und dann heißt es vielleicht: „Der Verein - mein Verein - ist eine Marke, weil er zum Beispiel auch ein Herz für diejenigen hat, die zwei linke Füße haben und dennoch mitkicken dürfen ...“ Oder: „Der Verein ist eine Marke, weil bei uns auch Niederlagen gefeiert werden wie ein Sieg...“ Wie schon gesagt: Im Verein ist Sport meistens immer noch am schönsten.

Bianka Schreiber-Rietig / DOSB-Press

INHALT



**Judo-Festival
in Köln** **4**



**G-Judo:
Bagira-Turnier** **17**



**Shimizu Kenta
in Dänemark** **28**



**Hapkido
in Schwerte** **32**



**DFJJ NW:
Abenteuersport** **39**



**Wolfgang Kroel
8. Dan** **40**

Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 49	21
Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 10	22
Abwehr gegen Messerstich	35
Messerschnitt von der Seite zum Gesicht	36

Verbände

Judo	4
NWDK	19
Dachverband	27
Aikido	28
Goshin Jitsu	30
Hapkido	32
Jiu Jitsu Union	34
DJJB NW	37
DFJJ NW	39
Ju Jutsu Verband	40

Impressum **27**

Ausschreibungen **46**

Titelseite: Der Deutsche Judo-Bund (DJB) feierte sein 60-jähriges Bestehen mit einem Judo-Festival in Köln unter dem Motto „Judo für Generationen“

Foto: Erik Gruhn



60 Jahre Deutscher



Judo für Ge





Fotos: Erik Grubn

nerationen



Judo-Generationen feierten in Köln

Es war eine Feier zum Mitmachen! Vier Tage lang trafen sich rund 1.000 Judokas aus der gesamten Bundesrepublik, um gemeinsam das Jubiläum ihres Verbandes zu feiern. Fast 100 Seminare, Lehrgänge und Wettkämpfe mit 70 Referenten wurden angeboten. Gemäß dem Motto "Judo für Generationen" trafen sich Judokas aller Altersklassen vom Breitensportler bis zum Nationalkämpfer.

„Ich find das Judo-Festival klasse, weil man so viele Leute kennenlernen kann“ zeigte sich der 13-jährige Falk Biedermann aus Greven begeistert. Walter Trapp (66) aus Duisburg freute sich: „Ich treffe hier sehr viele Freunde, die mich in meinem Judo-Leben begleitet haben.“ Erik Goertz (48), Jugendbildungsreferent des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes lobte die Organisatoren: „Ich finde das eine der großartigsten Ideen, die der Deutsche Judo-Bund bis jetzt hatte.“ Das Judo-Festival vereinte Menschen aus Judo-Vereinen aus ganz Deutschland, bot ein facettenreiches und interessantes Programm, ein tolles Rahmenprogramm abseits der Judomatte mit großem Fun-Faktor, Trainingseinheiten mit behinderten Judokas sowie Workshops zum Thema Japan und diente als Austauschplattform auf allen Ebenen.

Parallel zu den ersten Angeboten auf der Matte fand die Eröffungsveranstaltung im Deutschen Sport- und Olympiamuseum statt. DJB-Präsident Peter Frese blickte zurück auf 60 Jahre Judo in Deutschland. Es folgten Vorträge zu Erziehungsaspekten im Judo und zur Gewaltprävention.

Die Lehrgangs- und Seminarangebote in Theorie und Praxis fanden an den vier Tagen in fünf Hallen und mehreren Seminarräumen statt. Die Liste der Referenten und Trainer liest sich wie eine Chronik der deutschen Judo-Prominenz. Darunter waren viele international erfolgreiche Athleten von gestern und heute; ein kleiner Auszug: Mi-

chael Bazynski, Annett Böhm, Daniel Gürschner, Claudia und Luise Malzahn, Gabi Ritschel, Miryam Roper, Andreas Tölzer, Richard Trautmann, Detlef Ultsch, Florian Wanner und Frank Wieneke. Auch die Vize-Weltmeisterin von Rio, Laura Vargas Koch aus Berlin, gehörte zu den Referenten und Teilnehmern. Die 23-jährige Studentin freute sich: „Ganz viele haben gesagt, ich habe bei der WM deine Kämpfe geguckt.“

„Nationalmannschaft zum Anfassen“, bei den täglichen Autogrammstunden - hier mit Miryam Roper (links)



Beim gemeinsamen Randori mit der Nationalmannschaft hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit, einmal sein Judo-Idol herauszufordern. Nahezu alle Facetten des Judosports gehörten auf der Matte zum Angebot des Festivals: Ippon-Girls, Judo mit Behinderten, Kyu-Prüfungen, Kata-Lehrgänge, Selbstverteidigung, Judo im Elementarbereich, Bewegt ÄLTER werden mit JUDO, Gewaltprävention und vieles mehr. In den Seminarräumen ging es unter anderem um die Themen: Dopingprävention, Sportmedizin, Judo-Portal, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit. Es war also für jeden Geschmack etwas dabei. Am zweiten Tag standen auch zwei Wettkämpfe auf dem Programm: Sechs Paare gingen beim Jugend-Kata-Turnier an den Start und knapp 30 Teilnehmer konnten beim Bodenturnier für Judokas über 30 Jahre verzeichnet werden.

Florian Wanner mit O-soto-gari



Frauen-Bundestrainer Michael Bazynski





Andreas Tölzer auf der Matte im BLZ Köln



Ulrich Klocke mit Uke Martin Drechsler zum Thema „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“

Höhepunkt des Judo-Festivals war eine stimmungsvolle Gala mit einem Länderkampf zwischen Deutschland und den Niederlanden, moderiert von Ulrike und Alexander von der Groeben. Beim 7:3-Sieg für die Gastgeber machten insbesondere die Lokalmatadoren Christian Hellinger und Benjamin Münnich (beide vom JC Bushido Köln) eine gute Figur. Einen weiteren Punkt erzielte WM-Starter Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach. Vize-Weltmeisterin Laura Vargas Koch aus Berlin, die ebenfalls einen Punkt zum Erfolg des deutschen Teams beisteuerte, erklärte im Interview vor ausverkaufter Halle: „Rio 2016 wäre ein Traum“. Unter den prominenten Gästen waren auch Frank Wieneke und Ole Bischof, die beide mit dem Gewinn von zwei olympischen Medaillen zu den erfolgreichsten deutschen Judokas gehören. Das Rahmenprogramm bildeten japanische Taiko-Trommler aus Gelsenkirchen und eine Kendo-Vorführung des Nordrhein-Westfälischen Kendo-Verbandes.

Am Abschlusstag des Festivals erhielt der Bronzemedaillegewinner der Weltmeisterschaften in Rio Andreas Tölzer die Ehrenmedaille der Europäischen Judo-Union. Bis an den Rand gefüllt war die Matte, auf der der Mönchengladbacher seinen „Tölz-Umdreher“ demonstrierte. Die anschließende Autogrammstunde dauerte länger als die Trainingseinheit.

DJB-Präsident zeigte sich zum Abschluss begeistert von der tollen Atmosphäre: „Ich bedanke mich bei allen Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern. Wir haben die Nationalmannschaft zum Anfassen erlebt. Judo ist mehr als Sport.“ Nach der durchweg positiven Resonanz von allen Seiten wird es bestimmt eine Neuauflage des Judo-Festivals in Köln geben.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Richard Trautmann mit Uchi-komi-Formen



Ippon-Girls-Lehrgang mit Iljana Marzok und Laura Vargas Koch

Die Gala in Bildern



DJB
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.



Das Team aus den Niederlanden

Das Team des Deutschen Judo-Bundes



Vize-Weltmeisterin Laura Vargas Koch aus Berlin mit Uchi-mata gegen Esther Stam



DJB-Präsident Peter Frese (links) und Jos Hell, Präsident des niederländischen Judo-Verbandes



Lokalmatador Christian Hellinger (links) erzielte den Ausgleich zum 2:2 gegen Tjeerd Tjeerdsma

Benjamin Münnich jubelt nach seinem Sieg gegen Neal van de Kamer



Ulrike von der Groeben im Interview mit Miryam Roper



Marc Odenthal mit Tomoe-nage gegen Michel Verhagen



Taiko-Trommler aus Gelsenkirchen



Die Kendo-Gruppe des Nordrhein-Westfälischen Kendo-Verbandes



Foto: Christian Schiefl

Finalrunde der Frauen-Bundesliga

Wieder fünfte Plätze für Mönchengladbach und Bottrop

Nach 14 Jahren fand die Finalrunde der Frauen-Bundesliga erstmals wieder in Nordrhein-Westfalen statt. 1999 hatte die ASG Elsdorf das Heimrecht. In diesem Jahr konnte der 1. JC Mönchengladbach die Vorrunde in der Nord-Gruppe gewinnen und erhielt damit den Zuschlag für die Ausrichtung. Wie schon 2011 und 2012 vertraten der JC 66 Bottrop und der 1. JC Mönchengladbach die Farben des NWJV. Im vergangenen Jahr beendeten beide Teams die Saison mit einem fünften Platz.

Vor einer vollen Tribüne begrüßte Erik Goertz vom 1. JC Mönchengladbach in der Jahnhalle die Teams aus der gesamten Republik. Aus dem Norden hatte sich neben den NRW-Teams die PSG Brandenburg qualifiziert, aus dem Süden kamen die TSG Backnang, der TSV Großhadern und der JC Leipzig an den Niederrhein.

In Pool A unterlag der 1. JC Mönchengladbach im ersten Durchgang mit 2:5 der TSG Backnang. Franciska Szabó (bis 70 kg) und Jasmin Külbs (über 78 kg) holten die Punkte für den Gastgeber. Zur gleichen Zeit musste sich in Pool B der JC 66 Bottrop dem TSV Großhadern ebenfalls mit 2:5 geschlagen geben. Für Bottrop waren Guusje Steenhuis (über 78 kg) und Maike Ziech (bis 78 kg) siegreich. Damit er-

hielten die Aussichten auf die Finalteilnahme für die NRW-Vereine bereits einen Dämpfer.

In Durchgang zwei gewann der JC Leipzig mit 3:1 gegen die TSG Backnang und der JC 66 Bottrop unterlag knapp mit 3:4 gegen die PSG Brandenburg. Für Bottrop punkteten Szaundra Diedrich, Julia Rothhoff und Hannah Karrasch.

Die dritte Runde brachte der PSG Brandenburg nach einem 4:2-Sieg gegen den TSV Großhadern die Finalteilnahme. Auf der anderen Matte wollten die Kämpferinnen vom 1. JC Mönchengladbach dem Titelverteidiger JC Leipzig ein Bein stellen und gingen noch einmal hoch motiviert auf die Matte. Sheena Zander unterlag gegen Heide Wollert (bis 70 kg) und Claudia Kersten verlor ihre Begegnung gegen Larissa Csatari (bis 57 kg). Der Anschlusspunkt zum 1:2 gelang Sümeyye Akkus gegen Sabine Goller (bis 48 kg). Melanie Gerber erhöhte gegen Stephanie Manfrahs (bis 63 kg) auf 3:1 und Franziska Konitz sorgte gegen Jasmin Külbs (über 78 kg) für den entscheidenden vierten Punkt. Danach konnten die Mönchengladbacherinnen noch einmal aufholen: Ulrike Scherbarth überraschte mit einem Sieg gegen die Olympia-Medaillengewinnerin Kerstin Thiele (bis 78 kg) und Katarzyna Pulkosnik besiegte Franziska Schwicker (bis 52 kg). Damit war das Ergebnis von 4:3 für Leipzig am Ende doch noch recht knapp.

Der JC Leipzig sicherte sich anschließend den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters mit einem 5:2-Sieg gegen die PSG Brandenburg. Die dritten Plätze belegten der TSV Großhadern und die TSG Backnang. Die beiden NRW-Teams vom 1. JC Mönchengladbach und JC 66 Bottrop kamen damit auf fünfte Plätze. Beide Mannschaften hatten in ihrem jeweiligen Kampf gegen die Finalisten nur mit 3:4 verloren. Dies zeigt, dass der Leistungsunterschied zwischen den einzelnen Teams der Finalrunde nicht sehr groß war und mit einem Quäntchen mehr Glück eine bessere Platzierung durchaus möglich ist. Auf ein Neues im nächsten Jahr ...

Text und Fotos: Erik Gruhn



Sheena Zander (Mönchengladbach) unterlag gegen Heide Wollert (Leipzig)



Ulrike Scherbarth (1. JC Mönchengladbach) überraschte mit einem Sieg gegen Kerstin Thiele (JC Leipzig)



Bernadette Graf (TSV Großhadern) gegen Szaundra Diedrich (JC 66 Bottrop)



Maïke Ziech (JC 66 Bottrop) besiegte Christiane Weidendorfer (TSV Großhadern)

19. Titel für den TSV Abensberg

Der TSV Abensberg holte beim Bundesliga-Finale der Männer in München seinen insgesamt 19. Titel. Der Rekordmeister setzte sich in der mit 500 Zuschauern ausverkauften Siegi-Sterr-Halle in einer Neuauflage des Vorjahresfinals mit 10:3 gegen den KSV Esslingen durch. Für die Bayern war es der zwölfte Titel in Folge.

Im Halbfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft unterlag Gastgeber TSV Großhadern nach einem 7:7 durch die Unterbewertung von 61:67 dem KSV Esslingen. Der TSV Abensberg setzte sich deutlich mit 12:1 gegen den JC Leipzig durch.

TSV Bayer 04 Leverkusen zurück in der 1. Liga

Der TSV Bayer 04 Leverkusen kehrt nach zehn Jahren zurück in die 1. Judo-Bundesliga der Männer. Ungeschlagen behaupteten die Bayer-Judokas mit 14 Punkten nach dem siebten und letzten Kampftag die Tabellenspitze. Nach dem Rückzug von Babelsberg darf der PSV Bochum in der zweiten Liga bleiben.

2. Bundesliga Männer

1. B. Leverkusen	7	673:188	70:21	14
2. M'gladbach	7	519:302	56:33	11
3. A. Spremberg	7	524:332	55:36	11
4. Bushido Köln	7	426:417	44:46	8
5. Judo in Holle	7	419:448	45:47	6
6. JC Eberswalde	7	361:411	42:44	4
7. Babelsberg	7	271:607	27:63	2
8. PSV Bochum	7	200:688	22:71	0

Platz zwölf für NRW-Teams beim ersten Jtfo-Bundesfinale Judo in Berlin

Zum ersten Mal fand das Bundesfinale Judo des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin statt. Schulmannschaften aus ganz Deutschland tummelten sich bei Wettkämpfen in 13 Sportarten und beim großen Rahmenprogramm in der Hauptstadt. Wie zu erwarten war, fanden die Judo-Wettkämpfe im großen Jtfo-Herbstfinale bei der sportpolitischen Prominenz weniger Beachtung als früher beim Jtfo-Winterfinale. Dafür besuchten viele prominente Judokas wie der Vizeweltmeister und Olympiadritte Frank Möller und Bundestrainer Detlef Ultsch das Jtfo-Bundesfinale Judo im Sportforum Hohenschönhausen.

Als Landessieger der Wettkampfklasse III vertraten die Mädchen des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen und die Jungen des Gymnasiums Mönchengladbach das Land Nordrhein-Westfalen beim Jtfo-Bundesfinale Judo und machten dies trotz ihrer mäßigen Platzierung ordentlich. In ihren Vorrundenpools belegten beide NRW-Teams Rang drei. Dabei verloren die Wermelskirchener Mädchen mit 1:3 gegen das Sportgymnasium Jena (Thüringen) und mit 0:5 gegen die Geschwister-Scholl-Schule Tübingen (Baden-Württemberg) und die Mönchengladbacher Jungen mit 0:5 gegen die Sportschule Frankfurt/Oder (Brandenburg) und mit 1:4 gegen das Landesgymnasium für

Sport Leipzig (Sachsen), bei einem 4:1-Sieg gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Saarbrücken (Saarland).

Am zweiten Wettkampftag gab es für die beiden NRW-Schulen in der Platzierungsrunde jeweils einen Sieg. Das Mädchenteam aus Wermelskirchen gewann mit 4:1 gegen die Nikolaus-August-Otto-Schule Bad Schwalbach (Hessen) und verlor dann deutlich mit 0:5 gegen die Sportschule Halle (Sachsen-Anhalt). Die Jungen vom Math.-Nat.-Gymnasium Mönchengladbach unterlagen knapp mit 2:3 gegen die Geschwister-Scholl-Schule Tübingen (Baden-Württemberg) und gewannen anschließend 4:1 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Saarbrücken (Saarland).

Am Abschlusstag des Schulsport-Bundesfinals mussten sich die Mädchen des Gymnasiums Wermelskirchen 1:3 (10:30) gegen das Gymnasium Himmelsthür Hildesheim (Hessen) und die Jungen des Gymnasiums Mönchengladbach mit 2:3 (20:30) gegen die Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (Bayern) geschlagen und jeweils mit Platz zwölf zufrieden geben.

Text und Fotos: Volker Göbbling



Die Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen Ingrid Mertens und Dietmar Hiersemann besuchten die Judo-Wettkämpfe in Berlin

Das Foto unten zeigt die beiden NRW-Teams:

Math.-Nat.-Gymnasium Mönchengladbach: Patrick Feige (-43 kg), Leven Schepers (-46 kg), Kubilay Kavan und Richard Spinnen (-50 kg), Ben Jülicher (-55 kg), Tom Elvers, Jonas Hillebrand und Egerem Hani (+55 kg) sowie Jenny Goldschmidt (Betreuerin)

Städtisches Gymnasium Wermelskirchen: Jana Böttcher (-44 kg), Sabrina Figge (-48 kg), Julia Preyer (-52 kg), Johanna Bürgener und Jill Dicke (+52 kg) sowie Kathrin Betting und Timo Stallmann (Betreuer)





Fotos: Freisler

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 15 in Düsseldorf

Siege für Witten und Mönchengladbach

Das Judo-Team Düsseldorf war als Titelverteidiger (U 14 männlich) Ausrichter der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 15. Nach einem 8:0-Sieg gegen den DSC Wanne-Eickel unterlag der Gastgeber mit 3:4 gegen die JG Münster. In der Trostrunde kam das Aus nach einer 1:7-Niederlage gegen die KG 1. Godesberger JC/SSF Bonn. Die Sportunion Annen erreichte nach einem 4:3-Halbfinalsieg gegen den 1. JC Mönchengladbach das Finale. Im Endkampf gewannen die Wittener mit 5:3 gegen den JC Hennef. Auf die dritten Plätze kamen die JG Münster und der 1. JC Mönchengladbach.

In der weiblichen U 15 konnte der 1. JC Mönchengladbach seinen U 14-Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Einem 5:2-Sieg gegen den JC Banzai Gelsenkirchen folgte ein 4:3-Erfolg gegen die KG JKG Essen/DJK Eintracht Borbeck. Das Halbfinale wurde mit 4:3 gegen den PSV Herford gewonnen. Mit 5:1 gewannen die Mönchengladbacherinnen das Finale gegen den JC Hennef, der nach den Jungen auch bei den Mädchen die Silbermedaille gewann. Bronze ging an den JC Langenfeld und die SSF Bonn.



Siegerehrung mit Andreas Tölzer

Foto: Oliver Biedermann

World Combat Games in St. Petersburg



Das deutsche Männerteam erkämpfte bei den World Combat Games im russischen St. Petersburg einen fünften Platz. Nach einem 3:2-Sieg gegen Frankreich unterlag die DJB-Mannschaft mit 2:3 gegen die Mongolei. Um Platz drei gab es eine 1:4-Niederlage gegen Brasilien.

In der Begegnung gegen Frankreich lag das Team von Bundestrainer Daniel Gürschner bereits mit 0:2 hinten, bevor Alexander Wiczerczak (bis 81 kg), Aaron Hildebrand (bis 90 kg) und Andre Breitbarth (über 90 kg) das Blatt noch zum 3:2-Sieg wenden konnten. Die Punkte beim 2:3 gegen die Mongolei holten Nicki Graczyk (bis 66 kg) und Aaron Hildebrand (bis 90 kg). Den Ehrenpunkt bei der 1:4-Niederlage gegen Brasilien erzielte Aaron Hildebrand (bis 90 kg).

Gold gewann Japan vor der Mongolei (3:2 im Finale), Bronze holten Brasilien und Russland.

Erfolge bei den Europameisterschaften der Universitäten

Bei den Europameisterschaften der Universitäten in Coimbra (Portugal) gab es zahlreiche Platzierungen für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen: Stefan Oldenburg (Uni Bochum, bis 81 kg) und Robert Westerkampf (Uni Duisburg-Essen, bis 90 kg) gewannen jeweils Silber. Julia Rothhoff (Uni Duisburg-Essen, bis 48 kg) und Sonja Wirth (Universität zu Köln, bis 52 kg) holten Bronzemedailen.





Neue Jugendleiterin im Bezirk Düsseldorf

Mehr als 30 Jahre hat **Wilma Henskes** das Amt der Bezirksjugendleiterin im Bezirk Düsseldorf ausgeübt. **Sandra Wolski** aus Solingen wurde bei der Bezirksjugendversammlung in Duisburg zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Bei der Bezirksversammlung bestätigten die Vereinsvertreter Wilma Henskes in ihrem Amt als Bezirksfrauenwartin. **Birgit Zahnow** setzte sich bei der Wahl zur stellvertretenden Bezirksjugendleiterin durch.

Foto von links: Sandra Wolski, Birgit Zahnow und Wilma Henskes



Neue Jugendleiterin im Bezirk Köln

Nach 28 Jahren gibt **Karin Corsten** ihr Amt als Jugendleiterin für den Bezirk Köln auf. Als neue Jugendleiterin wurde **Kathrin Marahrens** und als Stellvertreterin **Susanne Eichert** gewählt. Kathrin Marahrens wurde ebenfalls zur neuen Bezirksfrauenwartin gewählt.

Foto von links: Susanne Eichert, Karin Corsten und Kathrin Marahrens

Aus den Vereinen

Lehrgang mit Holk Silbersack in Alpen

Die Judoabteilung des SV Menzelen richtete einen Techniklehrgang mit Holk Silbersack, langjähriger Trainer der 1. Bundesligamannschaft der SUA Witten, aus. Aus dem gesamten Judokreis Krefeld waren Interessierte angereist, um die Tipps und Tricks eines Bundesligatrainers zu erfahren. So begann Holk mit kleinen Aufwärmübungen und startete dann mit dem Techniktraining, das sich auf die Bodentechnik im Wettkampf ausrichtete. Hier zeigte Holk Anwendungen, die einfach, aber im Wettkampf sehr erfolgreich sind.



Nach einer Pause ging es weiter mit neuen etwas ausgefallenen Techniken, die aber im Wettkampf immer wieder auftauchen, wie Holk betonte. Holk beendete den Lehrgang mit den Worten „Wenn ihr bei einem Wettkampf eine der hier gelernten Techniken anwenden könnt, würde mich das riesig freuen.“

6. NWJV-Jugendsprechertag in Duisburg

am Samstag, 23. November 2013, 19:00 Uhr

Verbandsjugendtag des NWJV in Duisburg

am Sonntag, 24. November 2013, 10:00 Uhr

Mehr Informationen unter www.nwjbv.de

„Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“

Erfolgreiche Vereinsprojekte

Bei der vom DOSB und den Kampfsportverbänden vor acht Jahren entwickelten Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ sind Vereine aufgerufen Angebote für Frauen, die sie in ihrem Selbstbewusstsein stärken und sie körperlich fit machen, zu entwickeln - gerne auch in Kooperation mit Familienzentren, Frauenvertretungen etc..

Unter der Leitung von Andrea Lickenbröker startete der **JC Beckum** Anfang des Jahres ein Angebot und gewann hieraus einige Neu-Mitglieder, die inzwischen in das normale Judo-Training integriert sind. Der **Gütersloher TV** nimmt bereits seit einigen Jahren an der Kampagne teil und kooperiert dabei mit dem Familienzentrum St. Marien. Unter der Leitung von Carsten Stilller und Sylvia Schwarze geben sie alleinerziehenden Frauen einen Einblick in die Selbstbehauptung und die Judo-Selbstverteidigung. Über die Aktion des **BC Kamp-Lintfort** berichteten wir bereits in der „budoka“-Ausgabe 7-8/2013.

Vereine, die eine Aktion zu der Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ starten und weitere Informationen haben möchten, können sich gerne an die hier genannten Vereine wenden. Darüber hinaus bitten wir die Vereine, die bereits eine Aktion durchgeführt haben und ihre Erfahrungen und Ideen an andere Vereine weitergeben möchten, uns dies mitzuteilen. Wir werden diese Infos demnächst auf der NWJV-Homepage veröffentlichen (Informationen bitte per E-Mail an angela.andree@nwjv.de).

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband wird auch im nächsten Jahr einen Tageslehrgang speziell für Frauen und Mädchen anbieten. Die Inhalte bleiben aber judospezifisch, denn wir möchten den Teilnehmerinnen bewusst aufzeigen, dass die **Sportart Judo** sehr gut geeignet ist das Selbstbewusstsein zu stärken, eine ausdrucksstarke Körpersprache zu fördern, die körperliche Fitness zu trainieren und sich im Zweikämpfen zu verbessern. Der Deutsche Olympische Sportbund wird die Kampagne ebenfalls weiterführen – nähere Informationen sind unter folgendem Link zu finden: www.dosb.de/de/gleichstellung-im-sport/unsere-themen/aktion-gegen-gewalt/aktion-2013/

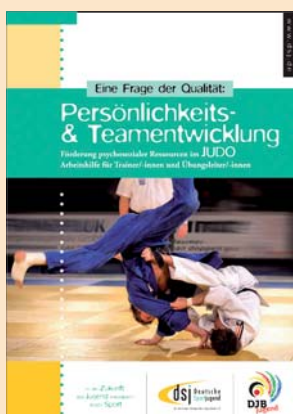
Abschließend noch ein kurzer Bericht über das Projekt des Judo-Clubs Beckum, den uns Andrea Lickenbröker zukommen ließ:

„In fünf Unterrichtseinheiten hat der Judo-Club-Beckum unter der Leitung von Andrea Lickenbröker, 4. Dan Judo, 1. Kyu Aikido und Dorothe Görge, 1. Kyu Judo einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen durchgeführt. Insgesamt wagten sich zwölf Frauen und Mädchen auf die Judomatte. In der ersten Einheit haben Kennenlern-Spiele, Atemi und Theorie zu Nothilfe und Notwehr das Miteinander-Warm-werden erleichtert. Schon in der zweiten Stunde waren die Teilnehmerinnen offen für Kampfporter-

fahrungen und so konnten die beiden Kursleiterinnen Atemübungen, Stocktechniken und Raum- und Körperwahrnehmung problemlos vermitteln. Für die dritte Unterrichtseinheit haben sich die Teilnehmerinnen eine Gefahrensituation des täglichen Lebens und eine mögliche Abwehr dazu selbst überlegt. Ein Regenschirm, Autoschlüssel oder auch Portemonnaie können sehr hilfreich sein. Da mit den Kursleiterinnen vier „waschechte“ Judokas anwesend waren, konnten die Teilnehmerinnen ohne Besorgnis werfen und das Gelernte probieren.



Für die vierte Stunde hatten Andrea und Dorothe den Schwerpunkt in dem Bereich Schlagen, Treten, Ausweichen, Abwehren gelegt. Inzwischen waren die Teilnehmerinnen auch miteinander vertraut und so mussten Andrea und Dorothe so einiges einstecken. Für die fünfte Unterrichtseinheit war „Geländetraining“ außerhalb der Judohalle auf dem Schulhof geplant. Leider regnete es und so musste auf der Matte improvisiert werden. Dorothe stellte sich als „Baum“ zur Verfügung und Andrea übernahm die Rolle des Angreifers. In Rollenspielen wurde einiges zum Bereich der Nothilfe, Helfen einer dritten Person, Hilfe anfordern (110 Polizei) sowie sichern und beruhigen der angegriffenen Person geübt. Bei einem gemütlichen Abschluss breitete sich eine ganz harmonische und zufriedene Stimmung aus. Es war nicht nur deutlich zu beobachten, dass die Frauen und Mädchen auch in dieser kurzen Zeit ein deutliches Maß an Selbstsicherheit gewonnen haben, sie versicherten es mehrfach selbst. Insgesamt freuen wir uns über die erfolgreiche Durchführung und werden eine zusätzliche Trainingseinheit für Frauen und Mädchen im Judotraining mit dem Bereich Selbstverteidigung anbieten.“



Eine Frage der Qualität: Persönlichkeits- und Teamentwicklung im Judo

Persönlichkeits- und Teamentwicklung sind im Judo wichtig, weil psychosoziale Ressourcen - neben motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten - entscheidend für Handlungs- und Leistungsfähigkeit im Judo sind. Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit sind beispielsweise im Judo erforderlich, um Trainingsleistungen auch im Wettkampf oder in einer Gürtelprüfung abzurufen. Eine andere im Judo zentrale psychosoziale Ressource ist die Fähigkeit zur Kooperation, denn ohne Zusammenarbeit zwischen Tori und Uke ist lernen im Judo schlichtweg nicht möglich. Die Förderung psychosozialer Ressourcen und das Trainieren im Sinne der Judo-Werte und -Prinzipien können sich gegenseitig ergänzen. Dementsprechend wurden die Judo-Werte und -Prinzipien bei der methodischen Konzeption gezielt berücksichtigt. Die Handreichung kann und soll daher auch einen Beitrag zur Umsetzung der Werte und Prinzipien im täglichen Training leisten. (Erscheinungsjahr 2013)

Download unter www.nwjv.de/qualifizierung/materialien/



Special Olympics NRW: Ein fantastisches Judo- Event

In der Sporthalle Essen-Kupferdreh fand das 6. Judo-Landesturnier von Special Olympics Nordrhein-Westfalen (SO-NRW) statt. An den Start gingen über 180 Judokas mit einer geistigen Behinderung aus 23 Institutionen aus NRW. Der Judo-Club Burg aus Sachsen-Anhalt scheute sich nicht, die rund fünfstündige Autofahrt auf sich zu nehmen, um mit fünf Athleten in Essen dabei sein zu können. In Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband gelang es SO-NRW und dem TVK Essen-Kupferdreh wieder, den Teilnehmern ein fantastisches Judo-Event zu bieten.

Der Geschäftsführer von Special Olympics NRW Lukas Pampel führte durch das Eröffnungszeremoniell mit dem Hissen der Special-Olympics-Flagge und dem Sprechen des olympischen Eides durch aktive Athleten und Kampfrichter. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen natürlich die über vier Stunden dauernden interessanten und hoch attraktiven Wettkämpfe.

Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen drei bis fünf Judokas aufeinander. Jeder musste gegen jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. Es war spannend zu beobachten, wie fair und freundlich die Athleten miteinander umgingen. Wer Hilfe auf dem Weg in die Wettkampfhalle oder einfach Trost und ein paar aufmunternde Worte nach einem verlorenen Kampf suchte, musste nicht lange warten. Die Teilnehmer feierten sich während der Kämpfe lautstark an und wer einen Sieg erringen konnte, wurde begeistert gefeiert.

Während in der Wettkampfkategorie I die Judokas des G-Kaders des BSNW die Kämpfe weitgehend dominierten, setzten sich in den anderen Wettkampfklassen viele neue und noch unbekannte Judokämpfer durch, denen aber sicher die Zukunft gehört. Da die Wettkämpfe auf zwei Abschnitte verteilt wur-

den, konnten lange Wartezeiten für die einzelnen Sportler weitgehend vermieden werden.

Zunächst kämpften die Judokas der Wettkampfkategorie II die einzelnen Gewichts- und Altersklassen aus. Dann erfolgte die Siegerehrung mit großem Jubel und starker emotionaler Begeisterung. Anschließend kämpften in einem zweiten Wettkampfabschnitt die Judokas der Wettkampfkategorie I und III. In wiederum zwei Stunden konnten auf drei Judomatten alle Kämpfe ohne große Verzögerungen durchgeführt werden. Daher gilt auch ein ganz besonderer Dank Arndt Holtsträter und seinem Team von TVK Essen-Kupferdreh. Der Essener Judo-Verein, unterstützt von Listenführern vom Steeler Judo-Club, zeigte sich bei allen Problemen äußerst flexibel und führte das Judoturnier mit seinen kompetenten Helfern souverän durch. Aber auch dem Veranstalter Special Olympics NRW muss man ein großes Kompliment für die professionelle Ausrichtung machen.

Außerdem bot Special Olympics NRW mit dem Healthy Athletes Programm den Athleten und Teilnehmern an diesem Tag einen kostenfreien Gesundheitsdienst im Bereich der Fußgesundheit an. Neben einer Ganganalyse wurden auch die Hautbeschaffenheit und Gelenkbeweglichkeit der Füße untersucht und die Athleten erhielten eine schriftliche Information über ihre Fußgesundheit.

Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass sie auch beim nächsten SO-NRW-Judoturnier, das am 27. September 2014 wiederum in Essen stattfinden wird, dabei sein werden.

Dr. Wolfgang Janko



200 Teilnehmer beim Bagira- Turnier in Kleve

Beim 15. Bagira-Wanderpokalturnier für geistig behinderte Menschen zeigten die Teilnehmer in den drei Wettkampfklassen begeisterndes Judo.

In der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Kleve fand das 15. Internationale Bagira-Turnier für Judokas mit einer Behinderung statt. Bereits zum sechsten Mal richtete die BSG Kleverland eines der größten deutschen Judoturniere für Wettkämpfer mit einer Behinderung aus. Hier zeigte sich die große Erfahrung des Teams Kleverland um Heike Hendricks und Manuel Minkwitz. Trotz des enormen Ansturms an Wettkämpfern aus allen Teilen Deutschlands und aus drei niederländischen Vereinen, lief die gesamte Veranstaltung ohne Störungen und Pannen ab. Pünktlich um 11:00 Uhr eröffnete die stellvertretende Landrätin des Kreises Kleve Sigrid Eicker das Bagira-Turnier. Bevor es endgültig für die 200 Kämpfer losging, gab es noch ein gemeinsames Aufwärmprogramm auf den drei Judomatten.

Anschließend wurde in drei Wettkampfklassen gekämpft, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen vier bis sechs Judokas aufeinander. Jeder musste gegen jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. Da es neben den drei Wettkampfklassen auch noch verschiedene Alters- und Gewichtsklassen gibt, wurden die eingeteilten Gruppen kurzerhand mit Tiernamen bezeichnet. Es kämpfte in Kleve nicht die Wettkampfklasse II der männlichen Jugend U 14 bis 40 kg, sondern einfach nur die Gruppe der Tiger, der Bären, der Elefanten ... So versteht auch jeder den aus dem Dschungelbuch entliehenen Titel „Bagira-Turnier“.

Dass es heiß und spannend wie im Dschungelbuch zugeht, dafür sorgen schon die Kämpfer untereinander. Viele Athleten zeigten tolles Judo, und Würfe wie Seoi-Nage oder Tani-Otoshi waren keine Seltenheit. Auch die kämpferische Einstellung war beeindruckend: Einige G-Judokas zeigten einen tollen Ehrgeiz und egal wie aussichtslos der Rückstand zu sein schien: Niemand ließ sich hängen, sondern alle



Der „Riesepott“ ging an den Ausrichter BSG Kleverland



Kämpfer und Kampfrichter verstanden sich gut



Viele Athleten zeigten tolles Judo

fighteten bis zur letzten Sekunde. Besonders beeindruckte das Niveau einiger niederländischen G-Judokas, die schon heute erfolgreich in einer Landesliga-Mannschaft mitkämpfen könnten.

Aber auch die zahlreichen Zuschauer schafften mit ihrem Beifall eine tolle Atmosphäre in der Klever Sporthalle. Wegen der hohen Teilnehmerzahl wurde auf eine geplante Mittagspause verzichtet. Die Siegerehrung der einzelnen Wettkampfklassen wurde parallel zu den Wettbewerben durchgeführt, so dass die einzelnen Kämpfer nicht stundenlang auf ihre Siegerehrung warten mussten. Hier wurde jeder Teilnehmer mit einer Medaille und einer Urkunde geehrt. Richtig spannend wurde es noch einmal zum Schluss, als es um die Vergabe des Bagira-Wanderpokals ging. Zur allgemeinen Überraschung und unter dem großen Jubel von Athleten und Zuschauern konnten sich die Judokas vom Ausrichter BSG Kleverland mit insgesamt 287 Punkten den NWDK-Wanderpokal erneut erkämpfen, knapp vor dem Zweitplatzierten, TSV Bayer 04 Leverkusen, mit 260 Punkten und dem Drittplatzierten, DJK Dülmen, mit 186 Punkten.



Der erneut gewonnene Wanderpokal wird allerdings wiederum nur ein Jahr im Trophäenschrank der BSG Kleverland ausgestellt werden können, denn am 6. Dezember 2014 gilt es in Mülheim den Bagira-Wanderpokal zu verteidigen. Sollte dies der BSG Kleverland im nächsten Jahr tatsächlich gelingen, geht der „Riesepott“ nach dreimaligem Gewinn hintereinander endgültig in ihren Besitz über.

**Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Erik Gruhn**





Dan-Prüfung: Bestnoten mit 79 Jahren

Feuereifer war bei der ersten Dan-Prüfung seit 30 Jahren im Kreis Bonn angesagt. Es zeigte sich, wer sich gut genug für den wichtigen Tag vorbereitet hatte. Denn schließlich war der Anspruch groß - auch der eigene. 16 Judokas zeigten bei der Dan-Prüfung ihre Eignung. Dabei wurden sie von zwei Prüfungskommissionen unter die Lupe genommen. Der Großteil der Prüflinge visierte traditionsgemäß den 1. Dan an. Mehr als die Hälfte der Anwärter waren Neulinge bei einer Dan-Prüfung. Der Rest verteilte sich auf 2., 3., 4. und 5. Dan. Die Leistungen zeigten hier und da einige Schwächen, die jedoch bei den meisten durch überzeugendes Können in anderen Prüfungsfächern wieder ausgeglichen werden konnten. Bewunderung fand vor allem der Prüfling zum 5. Dan Ernst Wilhelm Dempewolf. Mit 79 Jahren bestand er mit Bestnoten. „Für das Prüfungsfach „Eigene Kata“ zeigte er mit seinem Partner eine Ukemi-waza-Kata mit allen Elementen der Fallschule, die mit dem freien Fall endete“, zeigte sich der Prüfungsbeauftragte Wolfgang Thies beeindruckt. Die Prüfung bestanden haben:

- zum 1. Dan:** Romy-Lia Amelung, Martin Knapp, Kim Lieberth, Franziska Majorek, Stefanie Mangold, Dr. Ivo Scheike, Tobias Schuberth und Enno Urbeinz;
- zum 2. Dan:** Norman Lohrey, Hans-Peter Mitschein und Hartmut Wintrich;
- zum 3. Dan:** Florin Petrehele, Marwan Hamdan und Stefan Ochmann;
- zum 4. Dan:** Roger Heil;
- zum 5. Dan:** Ernst Wilhelm Dempewolf

Prüfer: Wolfgang Dax-Romswinkel, Werner Dermann, Andreas Kleegröße, Klaus Kirste, Ibrahim El Abdouni und Joachim Jaeger

Text: Silke Schramm/Fotos: Wolfgang Thies



Alle Prüfungsteilnehmer erreichten das Ziel

Auch wenn die Dan-Prüfung in Witten mit 14 Judokas verhältnismäßig überschaubar war, wurde von den Teilnehmern keine geringere Leistung verlangt. Am Ende konnten alle Prüflinge den Anforderungen gerecht werden und die Prüfung bestehen.

Neunmal zum 1., fünfmal zum 2., einmal zum 3. und zweimal zum 4. Dan: So lautete der Fahrplan bei der ersten Dan-Prüfung nach den Sommerferien. Bei beiden Prüfungskommissionen gingen traditionsgemäß die Anwärter für den 1. Dan mit der Nage-no-kata an, gefolgt von der Katame-no-kata zum 2. Dan, der Nage-waza-ura-no-kata zum 3. Dan und der Ju-no-kata und Kodokan Goshin-jutsu zum 4. Dan. Mit einer soliden Ausführung war bei den meisten der Start schon einmal

gelingen und eine gute Basis für den weiteren Verlauf geschaffen. Einige wenige konnten mit ihrer Kata nicht einwandfrei überzeugen. Für diese Kandidaten waren die anderen Prüfungsfächer besonders wichtig, um das Defizit auszugleichen. Aber auch alle anderen durften sich bei Stand, Boden und Theorie keine Schwächen erlauben, schließlich zählt jedes Prüfungsfach für das Endergebnis gleich viel. Schließlich haben alle Prüfungsteilnehmer das Ziel erreicht:

- zum 1. Dan:** Maurice Brocksieper, Desiree Haarmann, Stefan Schröder, Daniel Nolting, Sascha Rarkowski und Sandra Otte;
- zum 2. Dan:** Fabian Dargel, Marcel Leenings, Irina Arends und Marc Steinigeweg;
- zum 3. Dan:** Silke Schramm und Andreas Morszek;
- zum 4. Dan:** Bryan Conrad und Detlef Schulz

Die Prüfer: Manfred Halverscheid, Ulla Loosen, Stefanie Gößling, Volker Gößling, Harald Kletke und Mirco Fabig.





2. Dan für Miryam Roper

Im Rahmen der Gala beim Judo-Festival in der Hockeyhalle der Deutschen Sporthochschule in Köln erhielt Miryam Roper aus Leverkusen aus den Händen von DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese die Urkunde zum 2. Dan-Grad im Judo. Anlass für die Verleihung war der Gewinn der Bronzemedaille bei den Judo-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro. Die 31-jährige Sportsoldatin konnte in diesem Jahr außerdem die beiden Grand-Slam-Turniere in Moskau und Baku gewinnen und holte mit dem DJB-Team eine Bronzemedaille bei den Mannschafts-Europameisterschaften in Budapest. Unser Foto zeigt Miryam Roper mit Peter Frese und Moderatorin Ulrike von der Groeben.

4. Dan für Werner Adler

Werner Adler (66) aus Neuss betreibt seit 1965 aktiv Judo. Er ist seit 36 Jahren Dan-Träger und erwarb 1993 den 3. Dan. Anfang der 70er-Jahre gründete er die Judoabteilung des VfR Büttgen mit und wirkt dort seitdem aktiv in vielen Bereichen (Grundlagenarbeit, Training, Ausrichtung von Turnieren, Wettkampfvorbereitung, Prüfungsvorbereitung). Zahlreiche erfolgreiche Judokas entstammen seiner Schule. Er ist in seinem Kreis ein vielseitiger Multiplikator unseres Sports. 2007 erhielt Werner die Ehrenurkunde des NWJV. Im Rahmen des Judo-Festivals in Köln überreichte ihm NWJK-Präsident Edgar Korthauer die Urkunde zum 4. Dan.



Kata-Mannschaftsturnier in Dülmen

Zum zweiten Mal konnte Organisator Dieter Münnekhoff Kata-Mannschaften zu einem Einladungsturnier im Münsterland willkommen heißen. In diesem Jahr waren sieben Teams dem Ruf gefolgt: Bonnsai-Kampai, Kata Team Düsseldorf, Kata Team Hessen, Kata Team Hannover, Budo Club Eschweiler, Ostwestfalen-Bayern und die Gastgeber des Kata-Netzwerkes.

Auf zwei Matten ging es gegen 11:00 Uhr los. Zuerst wurden die Kime-no-kata und die Nage-no-kata demonstriert, danach Kodokangoshin-jutsu und Juno-kata, gefolgt von Iitsu-no-kata, Koshiki-no-kata und Katame-no-kata. Das Teilnehmerfeld bildete die gesamte Bandbreite der Kataübenden ab. Während die Bonner u.a. mit den amtierenden Europameistern Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel anreisten, verfügten die Gastgeber über kaum Wettkampferfahrung. Doch gerade die Mischung ist bei diesem Turnier gewollt. Hier können Judokas erstmalig überhaupt eine Kata unter Wettkampfbedingungen laufen, Meister sich für kommende Aufgaben noch Wettkampfhärte holen oder aber man startet mal in einer Kata, in der man noch am Anfang des Weges steht. So hat sich z.B. der mehrfache Deutsche Meister in der Nage-no-kata, Yusuf Arslan, diesmal in der für ihn neuen Koshiki-no-kata versucht. Eine weitere Eigenart dieses Turnieres wurde von den Teilnehmern auch in diesem Jahr wieder fleißig genutzt. Die Judokas haben die Möglichkeit, die Bewertungen nach Abschluss der Demonstrationen mit den Wertungsrichtern zu besprechen. Die Wertungsrichter, die sich alle ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hatten, gaben bereitwillig Auskunft und so können die Teilnehmer von diesen Hinweisen zusätzlich profitieren.

Ein Sieger stand nach viereinhalb Stunden auch fest: Bonnsai-Kampai. Die Bonner ließen in diesem Jahr nichts anbrennen und holten sich souverän den Pokal. Aber damit war nur der erste Teil geschafft. Die gastgebende DJK Dülmen hatte noch ein kleines Buffet vorbereitet, welches sich die Teilnehmer nun auch schmecken ließen. Im Vorfeld hatte Hans Urban bereits die Teilnehmer um Spenden für die

Opfer der Katastrophe von Fukushima gebeten und am Ende konnte er 300 € an den Verein „kyushinkai“ überweisen. Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass in diesem Jahr das Turnier in Gedenken an den kürzlich verstorbenen Dieter Born ausgerichtet wurde. Dieter war im letzten Jahr noch für die Bonner, die ein Gedenk-T-Shirt trugen, an den Start gegangen.



Krafttraining, Teil 49

Biceps Curl (Armbeuger)

Hüftbreit stehen und mit beiden Beinen das Deuserband sicher fixieren. Mit Untergriff das Band fassen und langsam die Unterarme anbeugen. Hierbei immer Spannung in der Armmuskulatur aufrecht halten.



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner



Um die Intensität zu steigern, kann man die Übung auch mit einem Arm ausführen (in der Mitte fassen oder noch intensiver beide Seiten des Bandes zusammen festhalten).

Zur Stärkung der Griffkraft nimmt man ein Handtuch zwischen das Deuserband und beugt ebenfalls die Unterarme an. Diese Übung kann ebenfalls mit einer Hand ausgeführt werden, um die Intensität zu erhöhen.

Wichtig! Bei allen Ausführungen stabil stehen und über den gesamten Bewegungsablauf die Spannung aufrecht erhalten.

Je nach Zielsetzung 10-20 Wiederholungen bei 3-5 Sätzen.



Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 10: Uchi-mata mit Tai-otoshi kontern

Tai-otoshi taucht nun zum dritten Mal in der Nage-waza-ura-no-Kata auf. Er ist uns bereits als Kontertechnik gegen Uki-otoshi und als Angriffstechnik, die mit Tsurigoshi gekontert wird, begegnet. Daher werden wir Tai-otoshi an dieser Stelle nicht noch einmal erläutern, sondern uns auf Uchi-mata beschränken.

Wissenwertes zu Uchi-mata - systematische Einordnung

Uchi-mata gehört zu den Ashi-waza, also den Fuß- und Beinwürfen. Gleichzeitig ist es eine Eindrehtechnik, bei der ähnlich wie bei Harai-goshi und Hane-goshi mit einem nach hinten-pben schwingenden Wurfbein geworfen wird. Die beiden letztgenannten Techniken sind Hüftwürfe (Koshi-waza), weil nicht allein mit dem Schwungbein, sondern vor allem durch Hüfteinsatz geworfen wird.

Uchi-mata lässt sich vielfach variieren. Die enorme Vielfalt und Anpassbarkeit an unterschiedliche Voraussetzungen machte ihn zu einer der zentralen Wettkampftechniken im modernen Judo. Es gibt dabei auch Varianten, bei denen Tori seine Hüfte sehr weit vor Ukes Hüfte bringt, sodass diese Varianten mit gutem Recht den Koshi-waza zugeordnet werden könnten. Ähnliches gilt auch für einige andere Wurftechniken wie Yoko-wakare (Yoko-/Ma-sutemi-waza), O-uchi-gaeshi (Ashi-/Te-waza) oder Ura-nage (Ma-/Yoko-sutemi-waza). Die Systematik des Kodokan zu den Wurftechniken erlaubt jedoch keine doppelte Zuordnung von Techniken, sodass die historisch erste Zuordnung auch dann Gültigkeit hat, wenn Varianten, die im Laufe der Zeit entstanden sind, eine Zuordnung in eine andere Gruppe nahelegen würden.

Uchi-mata aus historischer Sicht

Vergegenwärtigt man sich, dass Judotechniken aus dem Fundus der kriegerischen Künste entstanden sind, muss man bei Uchi-mata ein wenig ins Grübeln kommen. Selbst ausgesprochene Uchi-mata-Spezialisten dürften ihre Lieblingstechnik kaum für eine Technik halten, die auf dem Schlachtfeld oder für die Selbstverteidigung besonders nützlich ist.

Uchi-mata ist eine typische Randoritechnik, die sich erst durch den sportlichen Vergleich zur Blüte entwickeln konnte. Dennoch ist es eine vergleichsweise alte Technik, sonst wäre sie nicht in der Nage-no-Kata, die bekanntlich im Jahr 1906 festgelegt wurde, enthalten gewesen.



Im Tenjin-shinyo-ryu Jujutsu, das ist jener Jujutsu-Stil, den Jigoro Kano ab seinem 17. Lebensjahr gelernt hat, gab es bereits die Technik „Uchi-mata-harai“ (Bild links, aus Daigo: Wurftechniken des Kodokan Judo, Band 1).

Auch im Sumo gibt es eine dem Uchi-mata vergleichbare Technik, wie auf der nebenstehenden Abbildung zu sehen ist.



Ein spektakulärer Uchi-mata-Angriff von Patrick Reiter (AUT) gegen Nuno Delgado (POR) bei der IDEM 1997 in Bonn. Unfassbar, dass sich der Portugiese aus dieser Situation noch abdreht wird
(Foto: Erik Gruhn)



Quelle: Deuschländer, Fasizination Sumo, Verlag Dieter Born 2013

Uchi-mata in der Nage-no-Kata



Tori und Uke stehen sich im Abstand von etwa 60cm gegenüber

Uchi-mata stellt viele Übende der Nage-no-Kata vor große Probleme, aber wenn man einmal den Bogen heraus hat, gelingt die Technik in der Regel leicht und mühelos. Der Schlüssel hierzu liegt im „Prinzip des Innenkreises, der den Außenkreis kontrolliert“.

Der Gleichgewichtsbruch erfolgt nicht direkt, sondern indirekt. Durch den Zug der Hände und Arme wird Uke nicht wesentlich nach vorne gekippt. Vielmehr werden seine Beine durch die Drehbewegung und die dabei wirkenden Fliehkräfte nach außen getrieben. Da aber der Oberkörper nicht in gleicher Weise nach außen kippen kann, kommt

Uke durch die Drehung auf die Fußballen hoch und sein Oberkörper kippt nach vorne.

Das Ergebnis ist ein Gleichgewichtsbruch nach vorne. Nun muss Tori nur noch Ukes Beine nach hinten-oben aus der Kreisbahn herausdrücken, um Uke werfen zu können. Eine angemessene Drehgeschwindigkeit ist unerlässlich, denn ohne ausreichende Fliehkräfte kann Uke nicht durch diese Methode aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Entscheidend für das Gelingen ist also nicht der Winkel der Drehungen, sondern eine ausreichende Rotationsgeschwindigkeit. Von daher sollte man auf das Herstellen bestimmter Drehwinkel verzichten.



Uke will greifen und dabei in Migi-shizentai übergehen. Tori greift fast gleichzeitig zu und wechselt ebenfalls in die rechte natürliche Grundstellung.

Bevor Uke irgendeine Aktion starten kann, macht Tori einen Schritt schräg links vor, nimmt seine rechte Schulter nach hinten, zieht dabei seinen rechten Fuß nach und zieht Uke aus dem ganzen Körper heraus so in eine Kreisbewegung, dass dieser mit dem linken Fuß nach vorne kommt...

... und den rechten Fuß nachziehen muss, um nicht nach vorne links aus dem Gleichgewicht zu geraten. Durch die schwingvolle Kreisbewegung Ukes, werden dessen Füße nach außen getragen, sodass Uke leicht nach vorne kippt.



Tori hat sich auf einer deutlich kleineren Kreisbahn bewegt als Uke. Dies setzt er mit einem zweiten Schritt fort. Wieder geht er links bogenförmig nach vorne, zieht den rechten Fuß nach und zieht Uke in einem weiten Bogen um sich herum.

Uke wird dadurch zu einem großen bogenförmigen Schritt gezwungen. Würde er ihn nicht machen, könnte Tori z.B. mit Hiza-guruma werfen. Erneut muss Uke seinen rechten Fuß nachziehen, um Shizentai wieder einnehmen zu können.

Nach dem zweiten Schritt ist Uke noch etwas mehr aus dem Gleichgewicht gebracht. Toris Zug mit den Armen zum Kreismittelpunkt hält Ukes Oberkörper nahe am Innenkreis, während die Beine und Füße durch die Rotation nach außen gedrückt werden.



Im dritten Schritt dreht Tori nicht mehr ganz so viel wie in den Schritten zuvor und setzt diesen auch ein klein wenig nach außen. Durch fortgesetzten Zug zwingt er Uke zu einem großen dritten Schritt, bei dem Uke mit seinem linken Fuß an Toris rechtem Bein vorbeigeht.

Sobald Uke den rechten Fuß nachgezogen hat und die Fliehkräfte beginnen, Ukes Beine nach außen zu treiben, fegt Tori mit der Rückseite seines rechten Oberschenkels so gegen Ukes linken Oberschenkel, dass Ukes Beine nach hinten-oben aus der Kreisbahn geschleudert werden.

Uke knickt dabei in der Hüfte nicht ein. Nachdem seine Beine nach hinten-oben geschleudert wurden und er dadurch in die Waagrechte gekommen ist, kippt er über Toris Oberschenkel nach rechts ab und fällt so, dass seine Körperlängsachse genau durch den Mittelpunkt der Kreisbewegung zeigt.

Aus anderem Blickwinkel



Wir beginnen diese Sequenz mit dem dritten kleineren Schritt von Tori. Deutlich ist zu sehen, dass sich Tori in der Innenbahn befindet und Uke zu einem Schritt hinten an Toris rechtem Oberschenkel vorbei zwingt.

Sobald Uke auch den rechten Fuß nachzieht, schiebt Tori mit der Rückseite seines rechten Oberschenkels Ukes linken Oberschenkel nach hinten-oben. Mit den Armen zieht Tori Uke weiterhin nach innen zum Kreismittelpunkt hin.

Uke sollte in der Hüfte nicht einknicken. Genau dies passiert aber oft, wenn ein gut meinender Uke die Bewegung plötzlich abbricht und seinen rechten Fuß nicht nachzieht. Was gut gemeint ist, entpuppt sich dann als Verteidigungsverhalten, bei dem Tori dann keinen Uchi-mata mehr anwenden kann.

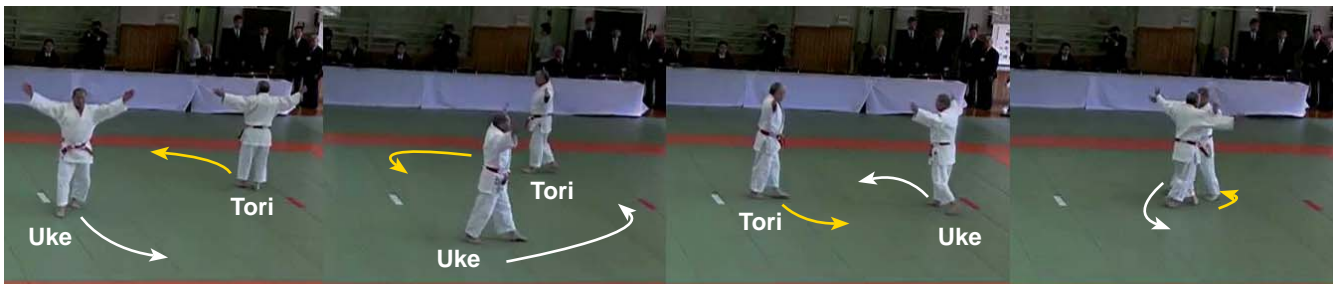
Exkurs: von Kettenkarussells und Itsutsu-no-Kata

Durch welche bildhafte Vorstellung lässt sich diese Art des Gleichgewichtsbruchs am prägnantesten erklären? Eine Möglichkeit ist sicherlich das Bild des Kettenkarussells, bei dem die Kinder umso weiter nach außen getragen werden, je schneller sich das Karussell dreht. Genau dies passiert ja durch die Rotation in der Vorbereitung des Uchi-mata.

Aber auch ein Blick in andere Kata offenbart Interessantes. Das „Prinzip des Innenkreises, der den Außenkreis kontrolliert“, wird symbolisch durch die dritte Aktion der Itsutsu-no-Kata ausgedrückt. Tori und Uke sind dabei mächtige Gewalten - ausgedrückt durch die erhobenen Arme -, die in Spiralbahnen aufeinander zugehen. Tori gelingt es, den Innenkreis zu besetzen. Er geht in den Mittelpunkt der Bahnen, während Uke die Außenbahn bekommt und auf genau die beschriebene Art und Weise sein Gleichgewicht verliert. Nur dass Tori nicht mit Uchi-mata, sondern mit Yoko-wakare wirft.



Bild: Andreas Praefcke



Mit hoch erhobenen Armen gehen Tori und Uke auf spiralförmigen Bahnen um den Mittelpunkt herum aufeinander zu...

Wenn sie sich in der Mitte treffen, was unausweichlich passiert, bewegt sich Tori genau auf den Mittelpunkt...



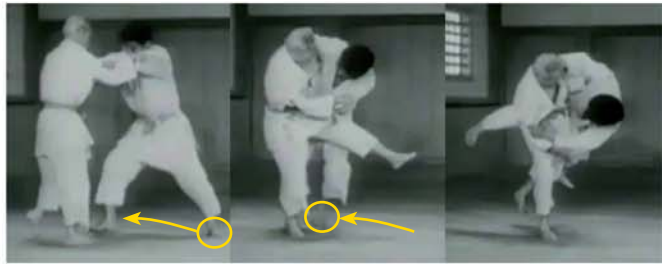
... und dreht sich so weiter, dass er Uke auf den Außenkreis um Tori herum führt. So wie beim Uchi-mata werden die Füße von Uke...

... nach außen getragen, sodass er nach vorne aus dem Gleichgewicht kommt. Dies nutzt Tori zu einem Yoko-wakare.

Uchi-mata mit Tai-otoshi kontern

Der Schlüssel auch zu dieser Kontertechnik ist wie immer, dass der Angegriffene das entscheidende Schlüsselement des Angriffs - meist den Bruch des Gleichgewichts - rechtzeitig erkennt und zunichte macht. Erst hieraus ergibt sich dann eine Konterchance.

Im konkreten Fall bedeutet das, dass der Angegriffene (im Folgenden Tori) nicht auf die Außenbahn geraten darf, sondern seinerseits den Innenkreis besetzen muss. Hierdurch zwingt er Uke zu einer Variation seines Uchi-mata-Angriffs. Anstatt den dritten Schritt nach vorne zu machen, muss Uke hinterkreuzen, um noch irgendwie mit Uchi-mata angreifen zu können. Dies hat fatale Folgen, denn Uke verlässt hierdurch den Innenkreis.



Die entscheidende Sequenz aus Mifunes berühmten Film. Deutlich ist zu sehen, wie Uke zum Angriff das linke Bein zum Partner hin setzt - und damit genau in den Konter läuft (auch wenn dies kein Tai-otoshi, sondern eher ein O-guruma ist).



Wie zuvor beim Uchi-mata stehen sich Tori und Uke in der rechten natürlichen Grundstellung („Migi-shinzentai“) gegenüber und haben beide mit rechtem Standardgriff gefasst. Uke beginnt mit einem ersten Schritt und will...

... Tori in die Kreisbewegung ziehen. Tori folgt, macht aber schon hier keinen so großen Bogen und greift mit seiner rechten Hand von Ukes Kragen an dessen Ärmel um.

Uke macht einen zweiten Schritt und will Tori in eine Außenbahn ziehen. Tori erkennt die Absicht und setzt seinen linken Fuß in der Nähe von Ukes rechtem Fuß ab.



Auf diese Weise konnte Tori verhindern, von Uke auf die Außenbahn gelockt zu werden. Uke muss nun den Angriff anders gestalten als in der Nage-no-Kata und führt daher seinen linken Fuß nach hinten neben Toris linken Fuß...

... und versucht, sein rechtes Bein zwischen Toris Beinen nach oben zu schwingen. Tori weicht seitlich aus, lässt Ukes Schwingbein an seinem Körper vorbei ins Leere laufen und stellt seinen linken Fuß vor Ukes Standbein.

Uke kann seinen eigenen Schwung nicht mehr stoppen und bekommt mit dem Oberkörper Übergewicht nach vorne. Tori verstärkt dies durch Zug an Ukes Arm und Druck gegen Ukes Ellbogen. Das Ergebnis ist ein müheloses geworfener Tai-otoshi, bei dem - wenn alles ganz ideal läuft - Tori mit seinem Schwerpunkt genau über dem Kreismittelpunkt der Angriffsbewegung steht.



Details noch einmal von der Gegenseite aus fotografiert. Tori hat mit seiner rechten Hand an Ukes Ärmel umgegriffen um Uke gegenzudrehen. Deutlich ist das seitliche Ausweichen mit dem linken Bein zu erkennen.

Wenn Uke mit seinem Schwingbein Tori erst einmal verfehlt hat, dann ist die Technik praktisch ein Selbstläufer. Geringer Zug und geringer Druck reichen aus, um erfolgreich mit Tai-otoshi abzuschließen.

Faszinierend an dieser Technik ist, dass der Tai-otoshi letztlich demselben Prinzip gehorcht wie der Uchi-mata: Tori bringt sich beim Kontern mit seinem Schwerpunkt exakt in die Kreismitte, um zu werfen.

Zu guter Letzt: Wann spricht man von Uchi-mata-sukashi?

Normalerweise werden Kontertechniken nach der Technik benannt, mit der gekontert wird. Es gibt allerdings einige Ausnahmen, wie z.B. O-soto-gaeshi, O-uchi-gaeshi, Ko-uchi-gaeshi, Uchi-mata gaeshi u.a.m. Hierbei handelt es sich um Sammelbezeichnungen, die gewählt wurden, weil es im Einzelfall zu kompliziert würde, immer eine treffende Unterscheidung vorzunehmen.

So kann z.B. ein O-soto-gari nur durch leichte Veränderungen mit einem O-soto-gari, einem O-soto-guruma oder mit einem O-soto-otoshi gekontert werden. Doch nicht nur das: mit denselben Kontertechniken kann man natürlich auch einen O-soto-otoshi oder einen O-soto-guruma kontern. In diesem Beispiel ergäben sich durch Kombinieren also neun Arten des Konterns. Um es nicht zu unübersichtlich werden zu lassen, nennt man alle neun Möglichkeiten O-soto-gaeshi und diffe-

renziert hier nicht weiter. Dies ermöglicht letzten Endes auch aussagekräftige Statistiken.

Andere Besonderheiten bei der Namensgebung von Gegenwürfen sind Techniken, die ein bestimmtes Charakteristikum im Bewegungsablauf haben, der durch einen besonderen Namen charakterisiert wird. Dies ist im Falle des Uchi-mata-sukashi so. „Sukashi“ bedeutet so viel wie „ins Leere laufen lassen“ und passt vor allem auf Konteraktionen, bei denen außer dem Ausweichen keine größere Bewegung mehr zum Kontern gemacht werden muss. Vom Wurfprinzip her entspricht das dann einem Uki-otoshi. Das Kontern mit Tai-otoshi fasst man jedoch nicht unter Uchi-mata-sukashi, wohl weil zum „Ins Leere laufen lassen“ noch eine erhebliche Körperbewegung nötig ist. Im Folgenden sollen beide Techniken gegenübergestellt werden.



Die obere Reihe zeigt zunächst den Konter mit Tai-otoshi. Während sich Uke eindreht, macht Tori mit dem rechten Fuß einen kleinen Schritt nach vorne und zur Seite, ...

... um anschließend das linke Knie nach vorne-innen zu ziehen und damit dem Uchi-mata-Angriff auszuweichen. Mit der linken Hand kontrolliert er dabei Ukes Ellbogen.

Der Rest ist dann wie bereits beschrieben nur noch Formsache.



Etwas anders funktioniert Uchi-mata-sukashi. Während Uke eindreht - jedoch nicht zu früh, damit Uke seine Bewegung nicht mehr anpassen kann - setzt Tori sein linkes Bein weit nach hinten und setzt den Fußballen auf.

Sobald Ukes Schwungbein Toris Oberschenkel verfehlt hat, macht Tori aus dem ganzen Körper heraus einen Schritt rechts nach vorne und dreht Ukes Oberkörper so, dass dieser einen freien Fall nach vorne macht.

Letztlich handelt es sich bei diesem Konter um einen Uki-otoshi, jedoch wird er aus den oben dargelegten Gründen als Uchi-mata-sukashi bezeichnet.



Links haben wir die beiden Varianten noch einmal aus einer anderen Perspektive gegenübergestellt. Der Hauptunterschied ist deutlich zu erkennen.

Will Tori mit Tai-otoshi kontern, startet er mit dem rechten Fuß nach schräg vorne.

Will er dagegen Uchi-mata-sukashi machen, muss der erste Schritt mit dem linken Fuß nach schräg-hinten ausgeführt werden.



Beides sind Techniken zum Genießen, genauso wie auch das Kontern mit O-Guruma, wie es oben zu sehen ist. Viel Spaß beim Üben wünschen Euch wie immer

Ulla und Wolfgang



Übungsleiter C-Ausbildung Budo 2014

Für das kommende Jahr sind folgende Ausbildungstermine geplant:

- Vortreffen: **15.03.2014** (Wuppertal)
- Folge I: **29.03.-30.03.2014** (Dortmund)
- Folge II: **10.05.-11.05.2014** (Wuppertal)
- Folge III: **24.05.-25.05.2014** (Hagen)
- Folge IV: **14.06.-15.06.2014** (Hagen)
- Folge V: **06.09.-07.09.2014** (Schwerte)
- Folge VI: **27.09.-28.09.2014** (Wuppertal)
- Folge VII: **25.10.-26.10.2014** (Essen)
- Folge VIII: **08.11.-09.11.2014** (Wuppertal)

Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung: schriftlich bis spätestens 1.3.2014 an den Dachverband für Budotechniken
z. Hd. Angela Andree
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: angela.andree@budo-nrw.de

Mindestalter: 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung)
Mindestgraduierung: 2. Kyu (Cup) (1. Kyu (Cup) zur Lizenzierung)

Kosten: 300,00 €

Sonstiges: Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen möglich.

Weitere Informationen: Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27

Termin für SEPA-Umstellung rückt näher

Haben Sie Ihren Verein schon fit für SEPA gemacht? Wie eine Umfrage zeigt, haben unter den Nutzern des LSB-Vereinsberatungsportals VIBSS-Online immerhin 70 % der Vereinsverantwortlichen bereits auf SEPA umgestellt oder sind mit dem Thema befasst. Das ist auch nötig, denn zum 1. Februar 2014 wird das neue europäische Überweisungssystem zur Pflicht. Alle wichtigen Informationen für Vereine bei der Umstellung auf SEPA unter www.vibss.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



Aus unserem Judo-Programm:

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen



PHOENIX Budosport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de



Lehrgang mit Shimizu Kenta in Dänemark

Der Lehrgang mit Waka Sensei Kenta Shimizu im Juli im Seidokan-Dojo in Moers war spannend und erfolgreich. Da lag es nahe, die erarbeiteten Aspekte zu vertiefen. Wir entschlossen uns deshalb – und natürlich auch, um einen sehr schönen Teil Dänemarks zu sehen – zusammen mit Michael Wefers aus Essen im September diesen Jahres den Lehrgang in Kopenhagen zu besuchen.

Die Veranstaltung dort zeichnete sich besonders durch den herzlichen Empfang, die gute Organisation und die offene, lernhungrige Trainingsatmosphäre aus. Man fühlte sich vom ersten Moment an wohl. Neben den dänischen Teilnehmern aus verschiedenen Landesteilen nahmen Mitglieder deutscher Dojos (aus Moers, Essen, Rodgau, Deggendorf, Kiel, Berlin und Hamburg) teil. Die internationale Bedeutung des Lehrgangs unterstrichen Aikidokas aus Den Haag und Mailand.

Inhaltlich bot der Lehrgang viel Arbeit an der Basis, zunächst mit der Aufnahme des Partners in Tenkan sowie der Arbeit am Zentrum mit Ikkyo, Nikkyo und Kote gaeshi. Mit Ukemi-Grundübungen lehrte uns Kenta Shimizu, dem Partner zu folgen. Auf dieser Grundlage baute er sein Training in den nächsten beiden Tagen auf: Die Bewegungen wurden größer und runder, aus statischen Formen wurde die Aufnahme aus der Bewegung. Dabei zeigte Waka Sensei eine besondere Aufnahme des Uke aus Gyaku Hammi: Bevor der Partner zugreifen kann, schneidet Shite während der Tenkan-Bewegung mit der freien Hand zwischen seiner und der greifenden Hand Ukes. Dadurch wird Uke ohne zugreifen zu können fließend weiter in die folgende Bewegung geführt. Die nachfolgenden Techniken sind sehr variabel: Neben Kote Gaeshi haben wir Ikkyo und Nikkyo jeweils in Omote und Ura geübt, aber auch Irimi Nage oder Sumi Otoshi war gefordert.



Ikko Ura



Shiho Nage



Ikkyo Omote



NRW Aikidokas in Kopenhagen



Nikyo

Zum Abschluss ließ uns Kenta Shimizu Übungen zu Ki und Zentrum ausprobieren: Wir sollten zunächst einen, später zwei Partner aus dem Stand heraus ziehen. Verbunden mit einer Drehung lässt sich daraus eine andere Sichtweise auf Kote Gaeshi aus Ura gewinnen.

Den auf der Matte gewonnenen Kontakt zu den Übungspartnern konnten wir am Samstagabend bei einem griechisch-chinesischen Buffet im Dojo vertiefen. Das Ziel des ausrichtenden Dojos Herlev, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, haben sie erreicht. Uns fiel nicht nur an diesem Abend die Trennung schwer. Kenta Shimizu hat das Wochenende mit Sight-Seeing und Aikido in Herlev bei Kopenhagen, wie er zum Abschluss betonte, sehr gut gefallen. Auch wir kommen gerne wieder.

Text: Iris Martin

Fotos: Josef Celestina, Christian Körner



Tenkan Waza



Jubiläumslehrgang in Köln-Bocklemünd

Unter dem Thema „Aikido“ lud der Goshin-Jitsu-Verband Nordrhein-Westfalen seine Mitglieder zu einem Jubiläumslehrgang nach Köln-Bocklemünd ein. Als Referent stand Thomas Hampf, 2. Dan Aikido, auf der Matte. Der Lehrgang wurde von Günter Tebbe eröffnet. In einer Schweigeminute wurde an den langjährigen Sportkameraden Wilfried van der May erinnert, der nach einer langen, schweren Erkrankung kürzlich verstorben ist. Nachdem Günter Tebbe das Kommando an Thomas Hampf übergeben hatte, ging es auch schon los.

Bei einem Aufwärmtraining kamen die ca. 60 Lehrgangsteilnehmer, bestehend aus allen Kyu- und Dan-Graden, schnell ins Schwitzen. Als Einstiegstechnik wählte Thomas Hampf eine Armgriff-Lösetech-

nik, die er in allen Einzelheiten demonstrierte. Nachdem alle Teilnehmer ihren Rhythmus gefunden hatten, wurde bei gleichem Angriff eine Weiterführungstechnik zum Boden durchgeführt. Es folgten Griff- und Schlagangriffe, denen mit verschiedenen Techniken wie Fingerhebel, Handdrehhebel, Körperrückstoß begegnet wurde. Thomas Hampf wurde dabei nicht müde, den Teilnehmern den richtigen Bewegungsablauf zu erklären. Zum Abschluss kam der Schwertwurf zum Einsatz, wobei der Referent auf die unterschiedlichen Ausführungen im Aikido und Goshin-Jitsu einging. Nach einem ausgiebigen Dehnprogramm fand der Lehrgang sein Ende. Die Teilnehmer dankten Thomas Hampf für sein Engagement und verließen die Matte mit vielen neuen Eindrücken und Ideen. Wir bedanken uns bei Peter Kloiber und seinen Helfern von 1. Bocklemünder Judo Club DJK für die gute Organisation.

Jörg Lüllwitz/Günter Tebbe



Dan-Vorbereitungslehrgang in Köln-Bickendorf

Pünktlich um 10:00 Uhr trafen sich die Dan-Aspiranten auf der Matte im Dojo des Bocklemünder Judoclubs. Insgesamt bestand die Gruppe aus zehn Personen, darunter die neun Prüfungsteilnehmer. Direkt nach dem Aufwärmen ging es zur Sache. Der Referent Heinz Hecke (7. Dan Goshin-Jitsu) ging die einzelnen Techniken gemäß der Prüfungsordnung, Fachrichtung Goshin-Jitsu, bis zum Blau-Band durch. Diese Techniken mussten rechts genauso wie links ausgeführt werden. Die jeweiligen Techniken wurden dabei vertieft und verfeinert. Der Referent behielt dabei die Gruppe und deren Ausführungen stets im „Blick“ und gab ihnen praktische und anschauliche Hilfestellung. Dieses wurde von den angehenden Dan-Trägern mit dem ein oder an-

deren schmerzverzerrten Gesichtsausdruck kommentiert. Spätestens jetzt waren die Teilnehmer hellwach und konnten somit ihre Techniken bis nahe zum Beherrschen üben.

Mit einem kleinen Muskelkater, der noch ein größerer werden sollte, ging es in den zweiten Tag. Nach Ausgabe der Lehrprobenthemen, die jeder einzelne durchführen muss, stieg die Gruppe in die Techniken ein. Jetzt wurden die Techniken ab Blau-Band bis einschließlich dem Schwarzgurt (1. Dan) abgearbeitet. Weiterhin wurde durch die Gruppe hochkonzentriert an den Ausführungen gefeilt und gearbeitet. Auch hierbei war die sach- und fachkundige Unterstützung des Referenten sichergestellt. Kräftezehrend ging auch dieser zweite Tag ohne Verletzungen zuende. Insgesamt waren alle Teilnehmer hoch motiviert und die Gruppe war homogen. Der ein oder andere Lacher bestätigte diesen Eindruck.





Erlebnisreiches

Nach den Sommerferien begann die Lehrgangsreihe des NWHV traditionell mit dem gemeinsamen Lehrgang der Jugend und der Erwachsenen. Die Organisatoren (Jugendleitung und Lehrwart) hatten gemeinsam ein interessantes Programmpaket geschnürt und konnten dafür ein hochrangiges Referententeam aus unserem Verband gewinnen. So hatten sich über 70 Hapkido in aller Altersklassen für ein Wochenende im wunderschönen Dojang der Budogemeinschaft Schwerte versammelt. Zu Beginn wurden diese in drei Gruppen - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - eingeteilt und verteilten sich in der großen geräumigen Halle.

Die Referenten übernahmen, abhängig von ihrer Themenstellung, entweder eine oder gleichzeitig zwei der Gruppen und boten ein überaus abwechslungsreiches Programm. In der Thematik „Realistische Selbstverteidigung“ fesselte Franz Josef Wolf die Aufmerksamkeit der Teilnehmer wieder einmal mit seinen fundierten Kenntnissen. Mit seinen Erläuterungen und den von ihm dazu gezeigten Anwendungen in einer Selbstverteidigungssituation überzeugte er alle Teilnehmer und motivierte sie zum gründlichen Üben.

Parallel dazu zeigte Detlef Klos in seiner Trainingseinheit zum Armstreckhebel auf, dass selbst eine vermeintlich gut bekannte Grundtechnik in der Anwendung immer noch einige Variationsmöglichkeiten bietet. So unterrichtete er vier verschiedene Eingänge dieser Technik sowie unterschiedliche Handhaltungen und Richtungen beim entscheidenden Hebel.

Das Ehepaar Horch aus Herzebrock befasste sich zum Thema „Selbstbehauptung“ mit den kleinsten Lehrgangsteilnehmern. Einfühlsam machte Rainer, von Beruf Polizist in Gütersloh, den Kindern das Erkennen von Gefahrensituationen deutlich. Hierzu benutzte er Übungen zum Zeigen einer klaren und starken Körpersprache sowie zur Reaktion in einer solchen Situation. Aber auch das Wissen, wann für ein Kind ein schnelles Wegrennen viel sinnvoller ist als die nicht gut ausgeführte Anwendung einer Hapkidotechnik, war ein Teil dieser wichtigen und sinnvollen Ausbildung.

Die Aachenerin Janine Poquè, Schülerin von Franz Josef Wolf, begeisterte die Jugendlichen mit Seilübungen. Die jungen Hapkido in lernten, wie man auch ein Spielgerät in einer Gefahrensituation als Waffe benutzen kann und sei es nur, um einen körperlich überlegenen Angreifer mit gezielten Schlägen zu stoppen und dann wegzulaufen.



Marvin Fortkord forderte die Jugendlichen mit seiner gründlichen Einheit „Kräftigungs- und Dehnungsübungen“, bei der die Belastungen nur durch das eigene Körpergewicht erfolgten. Er machte klar, dass nur das Techniktraining alleine den Schüler in seiner Kampfkunst nicht weiterbringt, sondern dazu parallel die körperliche Fitness verbessert werden muss.



Wochenende in Schwerte



Am Abend wurde dann bei angenehmem Wetter gegrillt und die Teilnehmer schlugen herzlich zu, um die verbrauchten Kalorien wieder aufzunehmen. Nach dem Essen gönnte man sich eine kurze etwas ruhigere Phase, in der ein Film über koreanische Geschichte und Kultur gezeigt wurde. Das Highlight des Abends bildete eine Nachtwanderung, die ja auf keiner Jugendmaßnahme fehlen darf und auch hier

wieder ein voller Erfolg wurde. Mit Knicklichtern bewaffnet ging es durch die dunklen Ruhrauen, um dann, nach fast zwei Stunden, durch die Schwerter Fußgängerzone hindurch wieder den Dojang zu erreichen. Da die Teilnehmer diesen erlebnisreichen Tag erst einmal verarbeiten mussten, wurde es doch etwas später, bis in der Halle endgültig die Nachtruhe einkehrte.

Trotz einer doch etwas schwierigeren Aufwachphase standen am Sonntagmorgen aber alle wieder erwartungsvoll auf der Matte. Unser Vorsitzender Guido Böse ließ es sich nicht nehmen, an diesem Tag selbst zwei Trainingseinheiten zu leiten. Zuerst erläuterte er noch einmal in Theorie und Praxis die Bedeutung der Kreistechniken im Hapkido. Anhand von Beispielen verdeutlichte er die Anwendung der Kreistheorie und ließ dazu zahlreiche Anwendungen üben. In einer zweiten Einheit ging es um das Thema Nervenpunkte und Guido zeigte die Bedeutung der Energiebahnen in der asiatischen Gesundheitslehre auf. Dann leitete er über in die Anwendung der auf diesen Energie-Meridianen liegenden Punkte als Zielpunkte in den Hapkido-Techniken, welche er dann ausführlich üben ließ.

Jugendleiter Tobias Lohre unterrichtete mit seinem Co-Referenten Sergey Bereznev Hapkido-Kombinationen. Er zeigte, wie eine aus mancherlei Gründen nicht optimal angesetzte Hapkidotechnik durch sinnvolle Weiterführung und Kombination mit einer Folgetechnik doch noch zu einem siegreichen Abschluss führt. Außerdem forderte er in einem „Hapkido-Circuit-Training“ noch einmal Jung und Alt zur Höchstleistung auf. Der Parcours war abwechslungsreich und anstrengend, machte aber allen auch viel Spaß. Lehrwart Daniel Bruchholder referierte zum Thema „Dan Bong“ und „Chang Bong“. Er leitete seine Übungseinheiten jeweils mit Gewöhnungsübungen und Gymnastik unter Einbeziehung der Waffe ein, um dann ein intensives und interessantes Techniktraining anzuschließen. Mit den interessierten Teilnehmern begann er auch eine Langstock-Hyong einzuüben.

Der Dank der Teilnehmer geht vor allen Dingen an die Lehrgangsführung und ihre Helfer. Der Lehrgang war in jeder Beziehung perfekt vorbereitet, mit viel Einfallsreichtum interessant gestaltet und lässt alle erwartungsvoll auf den nächsten Gemeinschaftslehrgang im kommenden Jahr blicken.

Detlef Klos





Aikido für Jiu Jitsukas

Beim zweiten Septemberlehrgang der JJU in Wuppertal ging es um Aikido und leider waren nicht viele Teilnehmer gekommen. Schade für alle, die nicht den Weg nach Wuppertal gefunden hatten, denn ein Lehrgang mit Wolfgang Küppers (3. Dan) aus Gelsenkirchen wird nicht oft angeboten. In der nach langer Bauzeit liebevoll renovierten Halle des Judo Club Wuppertal zeigte Wolfgang nicht nur Grundtechniken wie Tai Sabaki, sondern unterrichtete die Anwesenden auch in Aikido-Wurftechniken und Festlegern. Auf den nagelneuen Matten war ausreichend Platz, um den ausgreifenden Bewegungen im Aikido Raum zu geben. Wolfgang hatte mit seiner ruhigen und präzisen Art drei Stunden lang aufmerksame Zuhörer bzw. Schüler, die nicht müde wurden zu fallen und zu rollen.

Besonderen Wert legte Wolfgang auf die korrekte Atmung in der Technik, um diese richtig ausführen zu können. Kokyu - die Atmung - ist dann auch das zentrale Element gewesen, mit dessen Hilfe die Jiu-Jitsukas die Würfe auszuführen hatten. Für manche, die es eher mit klassischen Judowürfen zu tun haben, eine neue Erfahrung. Dass man sich durch das Befassen mit Aikido vom Fachmann in den eigenen Techniken sehr verbessern kann, steht aber außer Frage, und so waren die anwesenden Schüler nicht umsonst auf der Matte gewesen. Ein Blick über den Tellerrand kann immer nur eine Bereicherung sein und ist immer lehrreich. Bleibt zu hoffen, dass beim nächsten Angebot dieser Art die Resonanz höher sein wird.



Dan-Prüfungsvorbereitung mit Dieter Gobien

Zum ersten Lehrgang in Wuppertal kamen fast ausschließlich die Anwärter auf den Braungurt oder einen Dan. Das war auch so zu erwarten, denn das ist nicht ungewöhnlich beim Thema „Prüfungsvorbereitung“. Der Lehrwart der JJU Dieter Gobien (5. Dan) gab hier nochmal explizit weiter, wie eine Braungurtprüfung und später die Dan-Prüfung korrekt zu laufen hat. Dabei ging es nicht nur um die Rahmenbedingungen wie Ausrichtung, Auftreten und Etikette, sondern auch - und das im Besonderen - um Auswahl und Ausführung der Techniken. Welche Techniken erfüllen die Aufgabe, was ist grenzwertig in der Bewertung und wie muss eine Kombination in den einzelnen Themen der Prüfungsordnung aussehen? Dieter machte hier deutlich, womit eine Aufgabe als erfüllt angesehen werden kann und wo und wie man eine höhere oder auch niedrigere Bewertung erreicht.

Eine Prüfung auf dem hohen Niveau muss in allen belangen überzeugen. Das beginnt beim Auftreten von Uke und Tori, ihrem Zusammenspiel in der Kata und zieht sich bis zum Ende und darüber hinaus weiter. Richtiges Angreifen von Uke ist in den Techniken genau so wichtig wie die entsprechende stimmige Abwehr von Tori. Dieses alles konnten die Teilnehmer üben und im Gespräch mit Dieter noch offene Fragen klären. Als Fazit kann man sagen, dass jeder/jede weiß, was zu tun ist, und die nächsten Prüfungen auf dem gleichen guten Niveau ablaufen wie bisher.





Abwehr gegen Messer- stich

1. Ausweichen und greifen
2. Mit rechts Ellenbeuge greifen und den Arm anwinkeln
3. Arm auf den Rücken führen und Kniestoß zur kurzen Rippe
4. Über den angewinkelten Arm nach unten führen
5. Festlegen und entwaffnen

Text und Fotos: Martin Sülz, 4. Dan JJU NW





Messerschnitt von der Seite zum Gesicht

1. Von innen blocken und weiterleiten
2. Mit dem Oberarm Ellenbogen hebeln, Verlust der Waffe
3. Ellenbogenstoß zum Körper, Gegner knickt ein
4. Mit Armstreckhebel von der Waffe weg zu Boden führen
5. Festlegen, sichern, Kontrolle

Text und Fotos: Martin Sülz, 4. Dan JJU NW





Übungen im Dojo



Geländelehrgang in Krefeld

Unter der Leitung von Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) veranstaltete der DJJB beim Polizeisportverein Krefeld 1925 einen „Geländelehrgang“ Jiu Jitsu. Zahlreiche weibliche und männliche Jiu-Jitsukas fanden hierzu den Weg nach Krefeld. Getreu dem Motto: *Nichts spornt mich mehr an als die drei Worte: Das geht nicht. Wenn ich das höre, tue ich alles, um das Unmögliche möglich zu machen (Harald Zindler)* ging es nach kurzer Einweisung am ersten Tag auch schon direkt ins Gelände. Bei anfangs trockenem Wetter kämpften zwei Mannschaften um einen großen Ball. So wurde der faire Zweikampf geübt und keiner gab vorschnell auf. Anschließend wurden Zehnergruppen gebildet. Im Kreis wurden verschiedene Angriffe und Abwehren geübt. Sinn der Übungen war, dass der Verteidiger durch die vielen Angriffe ständig unter Stress gehalten wurde und sein Können unter Beweis stellen musste. Bei den anschließenden Übungen in Zweiergruppen war dann die Kondition gefragt. Der Angreifer musste die Zielperson über größere Distanz einholen, zu Boden bringen und dort unter Kontrolle halten. Bei Angriffen mit dem Kendo-Stock (Shinai) mussten die Teilnehmer versuchen, sich vor den Schlägen zu schützen und verschiedene für das Jiu Jitsu typische Abwehren durchzuführen.

Als alle Teilnehmer auf Betriebstemperatur waren, fing es an zu regnen und die weiteren Techniken und Übungen mussten in die Sporthalle verlegt werden. Bis spät abends wurden dann verschiedene Messer- und Kurzstockabwehren geübt. Am Ende des ersten Tages waren doch alle erschöpft: Die bestellten Pizzen und Salate brachten die Teilnehmer aber wieder zu Kräften und bis Mitternacht entwi-

ckelte sich eine lebhaft Unterhaltung zwischen den Teilnehmern der verschiedenen Vereine. Die Übernachtung erfolgte im Dojo.

Am Sonntagmorgen mussten erst alle Schlafsäcke und Luftmatratzen weggeräumt werden. Stefan Brandt brachte anschließend frische Brötchen und alle konnten ausgiebig frühstücken. Da auch der Sonntag mit Dauerregen begann und im Freien das Trainieren dadurch unmöglich war, begann der zweite Übungstag in der Sporthalle. Beim Aufwärmtraining und den verschiedenen Spielen war die Müdigkeit schnell verfliegen. Anschließend wurde die Handhabung des Tonfas geübt. Auch verschiedene Stockabwehren mit Einsatz des Tonfas wurden gezeigt. Eine falsche oder ungeübte Handhabung eines Tonfa verursachte bei einigen Teilnehmern den einen oder anderen blauen Flecken an den Armen.

Als vorletzter Programmteil wurde die Handhabung der Pistole durchgenommen. Das Abrollen mit einer Waffe und der sichere Stand bildeten die letzte Übungseinheit. Bei den Pistolenabwehren von vorne und von hinten zeigte sich, dass der Abwehrende sich durch eine falsche Abwehr in erhebliche Gefahr bringt. Hier zeigte Dieter Mäß verschiedene sichere Alternativen auf. Der DJJB-Lehrgang, der als Wochenendlehrgang konzipiert war, zeigte mal wieder, dass Erfolg in der Verteidigung nur durch Disziplin, saubere Technik und nicht etwa durch rohe Gewalt erzielt werden kann. Kampfkunst bedeutet eben mit Verstand und Körper zu arbeiten. Ein Lob geht an die Teilnehmer, die vollen Einsatz brachten und begeistert mitmachten. Ein Dank geht auch an Stefan Brandt (2. Dan Jiu Jitsu), der die Sportstätte zur Verfügung gestellt und sich um die Getränke sowie das Frühstück gekümmert hat.

Dieter Mäß





Abwehr gegen Kurzstock und Messerangriffe

Beim Yaware Hagen fand der Kyu-Lehrgang mit dem Thema „Abwehr gegen Kurzstock und Messerangriffe“ statt. Geleitet wurde der Lehrgang von Stefan Brandt vom Polizeisportverein Krefeld 1925. Unterstützt wurde er dabei von seinem Schüler Thorsten Bock, der ihm an diesem Lehrgangstag als Uke assistierte. An diesem Samstag standen die Jiu-Jitsukas auf der Matte, die sich in diesem Themenkomplex fortbilden wollten. Nach einem kurzen Warmmachen begann der Lehrgang mit dem ersten Thema, der Kurzstockabwehr. Zunächst wurde der Umgang mit der Waffe geübt, um die Angriffe auch möglichst realistisch durchzuführen. Denn nur ein realistischer Angriff bedingt auch eine realistische Abwehr. Nachdem die Angriffsszenarien sauber ausgeführt wurden, begannen die Abwehrtechniken. Es wurden Techniken aus allen Richtungen demonstriert und geübt. Neben dem praktischen Üben wurden auch die theoretischen

Aspekte einer Technik zur Waffenabwehr erörtert und folgend diskutiert. Sofern Probleme bei einzelnen Techniken bestanden, wurden Alternativen aufgezeigt und erlernt.

Nach der Hälfte der Lehrgangszeit wechselte das Thema zur Messerabwehr. Der systematische Aufbau, bestehend aus Theorie und Praxis, wurde auch hierbei weitergeführt. Neben den prüfungsrelevanten Techniken wurden auch kurze Techniken für die Selbstverteidigung geübt. Erörtert wurden u.a. auch die Möglichkeiten der Verwendung von Hilfsgegenständen, die zum Schutz oder zum Kontern von Angriffen und Waffen eingesetzt werden können. Abgerundet wurde der komplette Lehrgang noch durch die Erläuterung des Notwehrparagrafen (§32 StGB / §227 BGB), der bei dieser Art von Angriffen bzw. Abwehren eine enorm wichtige Rolle spielt. Die Lehrgangsteilnehmer waren die ganze Zeit über hoch motiviert und aufmerksam, so dass die Zeit wie im Flug verging. Vielen Dank noch einmal an alle Teilnehmer, ohne die der Lehrgang nicht so viel Spaß gemacht hätte.

Stefan Brandt



Abenteuer- und Erlebnissport (A&E) - Inklusion inklusive

Nicht lange reden, machen! - Das war das Ergebnis eines Telefonats der Jugendwarte verschiedener Vereine des DFJJ NW. Das Thema Inklusion ist schon seit Jahren in der Presse und in Sportvereinen. In vielen Vereinen gibt es separate Behindertensportgruppen oder Abteilungen. Inklusion geht aber deutlich weiter als das sporteln in separaten Gruppen. Inklusion bedeutet, dass Nichtbehinderte und Behinderte gemeinsam trainieren, erleben und Erfahrungen sammeln und austauschen und so Aufgaben lösen. Klar, wer bislang als Übungsleiter oder Sportler selten oder nie mit Behinderten sportlich zu tun hatte, ist unsicher, was gefordert und wie etwas umgesetzt werden kann, wo und wie man Hilfestellungen geben kann und darf. Wie immer im Leben reicht aber auch hier oft ein gesunder Menschenverstand und das Miteinanderreden, um Grenzen und Möglichkeiten festzustellen. Jede Behinderung (z. B. Lernbehinderung, Körperbehinderung, Sehbehinderung) gibt andere Grenzen vor, die die Ausführung von Bewegungsabläufen und Handlungsfeldern beeinflussen.

Dass dies aber kein Grund ist, vom Jiu Jitsu-Training oder A&E-Wochenenden ausgeschlossen zu sein, stellte die Jugend des DFJJ NW in der Sportschule des Landessportbundes NRW in Hachen/Sundern am Sorpesee unter Beweis. Eine bunt gemischte Truppe aus 28 Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter 13+ aus Schmallenberg, Köln und Frankreich nahm das Angebot an und erlebte mit ihren Ausbildern ein Wochenende voller Action in der Sporthalle, an der Kletterwand, am Kletterturm, beim Geo-Cache, dem Abenteuerspielplatz und im Wald.

Nachdem am Freitagabend die Ferienhäuser belegt waren, ging es nach dem Abendessen in die Outdoor-Spielehalle und die nächsten zwei Stunden wurden mit Interaktionsaufgaben, Basketball und dem Beschreiten der Brücke in die Unendlichkeit zum Kennenlernen genutzt. Wusstet ihr, wie viele Teilnehmer in einen Fahrradschlauch passen? – 28, auch wenn es etwas eng wird. Sprachbarrieren wurden mit einem wilden Mix aus Deutsch, Englisch, Französisch, Japanisch sowie Händen und Füßen gelöst.



Einweisung
Geo Cache



Brücke in die
Unendlichkeit



Sicherheit beim
Klettern



Karate Kihon

Nachdem dann ca. um 1:30 Uhr diverse Nachtwanderungen zwischen den Ferienhäusern beendet waren, enterten wir Samstagvormittag die zugewiesene Sporthalle, um gemeinsam mehrere Kletterstationen aufzubauen. Mittels Prusikknoten, Reepschnüren und Hüftgurten ausgestattet ging es an sechs Klettertauen hinauf. Bizeps und Muckis waren nicht gefragt, allein Koordination und Technik entschieden über rasches Vorwärtskommen. Als Vorübung für den Nachmittag kletterten wir an der Station zwei auf drei Klettersteigen die Wand hinauf und über den Balkon über eine Abseilstation wieder zum Hallenboden zurück. Welche Leistung unsere sehbehinderten Teilnehmer in der Wand tatsächlich leisteten, konnten dann nachmittags alle im Outdoorbereich testen, als es mit verbundenen Augen den Kletterturm hinauf ging und das Kistenklettern jeden Millimeter Körperspannung und Gleichgewichtssinn forderte. Geo-Cache, Bumerang werfen, Ultimate Frisbee, Fußball und Basketball rundeten das Sportangebot bis zum Abendessen ab. Bis 21:00 Uhr nutzten wir die Sporthalle für Teamaufgaben und Jiu Jitsu-Training. Neben der Karate-Grundschule standen Kombinationen in der Abwehr unbewaffneter Angriffe im Vordergrund der Trainingseinheit. Um 21:30 Uhr setzten wir uns dann im Betreuerhaus zusammen, um das Erlebte Revue passieren zu lassen (neudeutsch: Reflexion. Warum Reflexion? Reflexion macht Erlebtes zu einer Erfahrung.).

Den Sonntagvormittag nutzten wir, um Blindenfußball zu spielen. Ausgestattet mit Augenbinden durften zwei Teams gegeneinander Fußball spielen, lediglich der Spielführer eines Teams hatte klare Sicht und musste so sein Team und den Torwart lenken. Der Abschied nach dem Mittagessen viel herzlich aus, an diesem Wochenende haben alle viel voneinander gelernt und eine Menge Spaß gehabt. Mein Dank gilt allen Teilnehmern, die sich ausnahmslos und eben natürlich umeinander kümmerten und dieses Wochenende für alle zu einem tollen Erlebnis machten. Respekt voreinander, nicht übereinander, sondern miteinander lachen und gemeinsam Erlebtes zu Erfahrung machen. Im Team sind wir stark! – Inklusion, nicht reden – machen!

Text: Karl-Heinz Muhs
Fotos: Karl-Heinz Muhs und Lena Wünsche

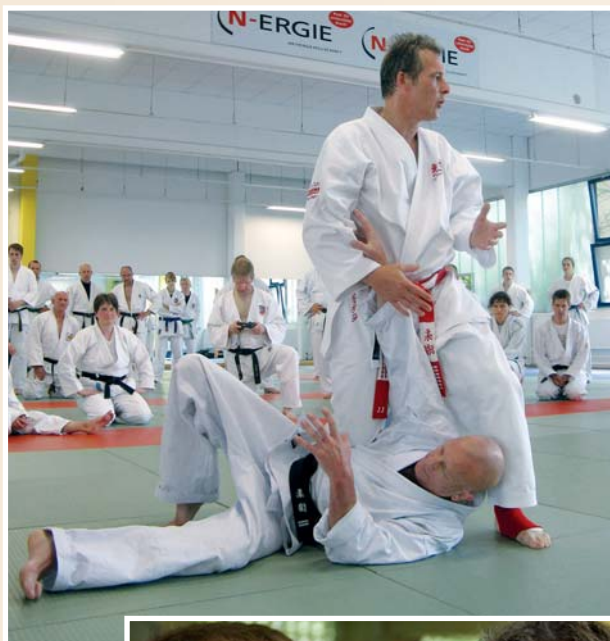
8. Dan für Wolfgang Kroel



Der Landeslehrgang, den Wolfgang im Dojo des TV Littfeld leitete, bildete den Rahmen für seine Ehrung zum 8. Dan. Freunde und Familie waren ebenfalls angereist - alles natürlich heimlich organisiert, damit Wolfgang bis zum letzten Augenblick nicht wusste, was an diesem Tag passieren würde. Als sich zum Beginn des Lehrgangs dann jedoch plötzlich soviel Publikum versammelte und auch noch Philipp Neuwirth, Vizepräsident Leistungssport, als Repräsentant des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jitsu-Verbandes verdächtig unauffällig auf der Matte auftauchte, konnte er dann vermutlich doch schon ahnen, was ihm jetzt schwante.

Nach einer kurzen Laudatio und der Ehrung folgte dann eine längere Phase der Gratulation, nicht der Erwärmung. Schüler, Teilnehmer, Weggefährten, Offizielle, Familie, Freunde, niemand ließ es sich nehmen, Wolfgang erst einmal persönlich zu gratulieren. Wolfgang, sichtlich gerührt und bewegt, delegierte die Erwärmung dann auch weg, um einerseits noch etwas Zeit für Gespräche zu haben, den eigentlichen Lehrgang aber nicht zu sehr zu verzögern.

Wolfgang Kroel betreibt seit nunmehr 37 Jahren Ju-Jitsu, war erfolgreicher Wettkämpfer, hat sich vielfältig im Kampfsport aus- und fortgebildet und sich immer schon für den Sport eingesetzt. Es fällt schwer, seine Vita in wenigen prägnanten Sätzen zusammen zu fassen, da er nicht nur sehr in seinem Verein engagiert ist, als Abteilungsleiter Ju-Jitsu, Fachwart für Ju-Jitsu und Tai Chi und Ansprechpartner für Frauen SV/SB. Seit 25 Jahren ist er auch Vorstandsmitglied des NWJIV, als Mitglied der Technischen Kommission, Bezirksvertreter und - seit mittlerweile 13 Jahren - als Referent für Lehrwesen.





Im Jahr 2000 übernahm er dieses Amt und setzte in verschiedenen Bereichen neue Maßstäbe. So erarbeitete er beispielsweise für die Lehrbefähigung eine neue Konzeption und füllte die Ausbildung mit neuen und zeitgemäßen Inhalten. Die Ausbildung stieg durch die zusätzliche Verlagerung der Prüfung auf ein höheres Niveau. Im Bereich der Lehrgangsplanung entwickelte er ein Rasterprinzip. Ziel war es, die ca. 130 Maßnahmen in NRW dem Sportler schneller und übersichtlicher zugänglich zu machen. Eine ständige Aktualisierung hält die Planung immer auf dem neusten Stand und macht es dem Sportler übersichtlicher. Im Bereich der Anfahrtbeschreibungen der Dojos in NRW entwickelte er in mühsamer Kleinarbeit, nach Bezirken geordnet, eine perfekte Übersicht. Beides findet sich, für jedermann zugänglich, auf der Homepage des NWJJV. Nachdem die Notwehr aus dem Prüfungsprogramm gestrichen und die Ausbildung an die Länder gegeben wurde, arbeitete er eine Konzeption für NRW aus und sorgte für umgehende Umsetzung der Thematik „Notwehr, Nothilfe und Rechtslage zu Hilfsmittel“ in NRW.

Darüber hinaus ist Wolfgang ständig als Referent, Dozent oder Prüfer für das Ju-Jitsu unterwegs. Hier wird er auch weit über die Grenzen NRWs hinaus sehr geschätzt, nicht nur durch seine Art zu unterrichten und die Liebe zum Detail auch bei noch so einfachen oder profanen Techniken, sondern auch durch seine freundliche, ruhige Art auf und neben der Matte.

Eigentlich ist die Ehrung zum 8. Dan nur die logische Konsequenz dieses großen Engagements für das Ju-Jitsu und seine Sportler. Wir wünschen Dir auch von hier aus noch einmal alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg auf und neben der Matte.

NWJJV



Fortbildung für Jugendtrainer beim TV Littfeld

Mitte September fand im Dojo des TV Littfeld die diesjährige Fortbildung für Jugendtrainer im Ju-Jutsu statt. Sascha Wege, Referent Jugend des NWJJV, konnte dazu Wolfgang Kroel (8. Dan Ju-Jutsu, Lehrwart NRW) als Referenten gewinnen.

Direkt nach der Begrüßung startete Wolfgang mit einem Erfahrungsaustausch der anwesenden Jugendtrainer. Hier wurde schnell klar, dass das Angebot in den offenen Ganztagschulen gut angenommen wird und das Interesse groß ist, aber die Unterrichtszeit für die ehrenamtlichen Trainer nicht bzw. nur schwer umzusetzen ist. Ansprechpartner für Schulen (Ogata) ist im NWJJV Knut Stricker.

Messer- und Kettenabwehr mit Wolfgang Kroel

Der TV Littfeld war Ausrichter des Lehrgangs mit dieser interessanten Thematik. Referent war Wolfgang Kroel, NRW-Lehrwart und seit diesem Tage 8. Dan Ju-Jutsu.

Zu Beginn gab es einen kurzen theoretischen Einstieg zum Thema Waffen. Besonderes wurde auf den entsprechenden Umgang mit der Waffe im Training bzw. bei der Prüfung hingewiesen. Anschließend ging es in die Messerabwehr. Es wurden unterschiedlichste Möglichkeiten der Messerabwehr in Kombinationen demonstriert. Neben kurzen und knackigen Abwehrmöglichkeiten fanden sich auch Ju-Jutsu-typische Kombinationen. Wichtig dabei ist, dass, je länger man sich mit dem Angreifer und seiner Waffe beschäftigt, umso mehr Möglichkeiten der Eigengefährdung entstehen können. Entscheidend ist jedoch, ob man seine Sache beherrscht und überzeugend darstellt.

Im zweiten Teil des Lehrganges galt es sich gegen Kettenangriffe zu verteidigen. Hier bevorzugte Wolfgang überwiegend zwei Varianten, die er in verschiedenen Kombinationen darstellte: Zum einen das Ju-Prinzip, also direkte Eingänge, um die Energie optimal zu nutzen, zum zweiten das Stören der Energie bereits im Ansatz, um dann effektive Ju-Jutsu-Techniken umsetzen zu können.

Ein aufschlussreicher Lehrgang, der viele Impulse und Ideen für die Teilnehmer bereit hielt.

NWJJV



Dann fuhr Wolfgang mit dem Thema Etikette fort. Es wurde ausführlich ausgearbeitet und den Teilnehmern mit Hilfe vorbereiteter Flipcharts erläutert. Die Etikette ist in ihrer Bedeutung, besonders auch im Umgang mit Kindern, nicht zu unterschätzen. Richtig vermittelt läuft das Training auf höherem Niveau. Aber neben der Etikette sollte man den Unterricht nicht vergessen. Hier wurden die Gütekriterien als Maßstab zur Beurteilung der Unterrichtsqualität durch den Referenten vorgestellt. Der „rote Faden“ oder die optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden Zeit sind nur zwei von zehn Gütekriterien, die optimales Unterrichten gewährleisten. Während der Erarbeitung des Unterrichts kam man immer mehr auf Leistung und Leistungsschwächen, hier konnte Wolfgang dann die Ursachen und mögliche positive oder negative Lösungsmöglichkeiten gegenüberstellen.

Der letzte Teil der Fortbildung wurde der Praxis auf der Matte gewidmet. Hier veranschaulichte Wolfgang anhand unterschiedlicher Kombinationen die Verknüpfung von bekannten zu unbekanntem Techniken. Diese stellte er in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden den Teilnehmern, die mit viel Spaß die Techniken dann im Selbstversuch ausprobierten, vor.

Ju-Jutsu Team Littfeld



Verlängerung der Lehrbefähigung

Wie seit Jahren findet im September die Verlängerung der Lehrbefähigung statt, wie immer unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan). Auch wie immer fand diese Maßnahme im Dojo des TV Eichen statt. Und auch wie immer hatte Wolfgang viel vorbereitet, um aus dieser Pflichtveranstaltung eine Fortbildung zu machen, die für jeden nützlich ist.

Im Fokus des ersten Teils des Lehrgangs standen alle Abwehrtechniken, die wir im Ju-Jutsu wiederfinden. Der erste theoretische Teil der Fortbildung galt der Definition, dem Zweck und natürlich dem Prinzip von Atemitechniken. Im praktischen Teil wurden verschiedene Abwehrtechniken innerhalb von Kombinationen erläutert und ausgearbeitet. Nach dem Motto „Die richtige Abwehr zum entsprechenden Angriff“ kann man nicht nur blocken, sondern auch weiterleiten, umleiten usw. Dabei legte Wolfgang auch Wert auf die prüfungsrelevante Darstellungsweise unter Beachtung der zu bewertenden Kriterien.

Wie immer eine gelungene und informative Fortbildung für die Teilnehmer mit erfolgreicher Verlängerung.

NWJJV

Datu Dieter Knüttel in Eitorf

Es war der erste Samstag nach den Sommerferien in Eitorf, knapp 50 Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wollten an diesem Tag zum 14. Lehrgang mit Datu Dieter Knüttel ihre Kenntnisse im Umgang mit Stock und Messer vertiefen. Auf dem Programm standen „Verteidigung gegen Mehrfachangriffe mit dem Stock“ sowie die „Anwendung des Stocks und Messerentwaffnungen aus einem Drill“.

Begonnen wurde mit den Mehrfachangriffen, so wurde der Verteidiger mit Stockschlag 1 mit direkt gefolgt Stockschlag 2 angegriffen. Datu Dieter Knüttel ging dabei nochmal auf den richtigen Abstand bei den Angriffen ein und den entsprechenden Abstand. Nach dem Ausweichen wurde der Stockschlag 2 geblockt und folgende Techniken angewandt. Im Anschluss dieser Folgetechniken wurde der Angreifer entwaffnet und mit dem Stock gehebelt, seine Muskulatur gequetscht oder er wurde zu Boden gebracht. Somit waren die ersten beiden Themen des Tages abgehandelt, nach einer kurzen Pause ging es weiter. Für die Messerentwaffnungen aus einem Drill wurde der allen Ju-Jutsukas bekannte Dreierkontakt als Drill gewählt. Hier wurden verschiedene Entwaffnungen auf Position 1+3 gezeigt.

Wir freuen uns schon auf 2014, wenn wir Dieter Knüttel zum 15. Mal zu einem Lehrgang beim NWJJV begrüßen dürfen.

Mike Lange





Klaus Abel beim Judo Klub Hagen

Schönes Wetter ist bekanntlich ein Problem bei Lehrgängen - und gerade Ende September, wo der Herbst vor der Tür steht. Trotzdem kam eine Gruppe Trainingswilliger ins lauschige Dojo des Judo Klub Hagen, um mit Klaus Abel (4. Dan) Wurftechniken zu üben.

Klaus wiederum verstand es, die Teilnehmer über die gesamte Lehr- gangszeit bei Laune zu halten, was beim Thema Wurf nicht ganz ein- fach ist. Nach zwei Stunden verliert es einfach langsam den Charme, immer wieder hingeknallt zu werden. Doch der Referent führte schwungvoll und motivierend durch eine ganze Reihe von Würfen, manche bekannt wie Schulterwurf, manche weniger bekannt wie der kleine Eingangswurf. Ganz Ju-Jutsuka packte er die dann auch noch in Kombinationen und gab den Teilnehmern damit gute Ideen für ihr Prüfungs- oder Trainingsprogramm. So hatten Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene, reichlich zu tun und sicher auch noch genug Anregungen für zuhause übrig.

Celina Pfeffer

„Hex, hex ... ich zaubere mir meine Kombination herbei!“

Beim ersten Lehrgang nach den Sommerferien startete der Bezirk Aachen mit Volker Haupt als Referent. Zielgruppe waren die kleinsten Ju-Jutsukas im Alter von fünf bis elf Jahren, die zu einem zauberhaften Lehrgang eingeladen wurden. „Hex, hex ... ich zaubere mir meine Kombination herbei!“, so lautete der Titel des Lehrgangs.

Es verstand sich von selber, dass Volker direkt den kurzen Draht zu den Kindern hatte und mit begeisterten Kindern den Lehrgang star-



tete. Die Kinder konnten sich ihre Kombinationen selber gestalten. Er legte nur die Eckdaten fest und ließ die Kinder „zaubern“. Die Kinder sollten mit wechselnden Partnern starten. Normalerweise bedeutet das für die Referenten immer Überredungskunst. Man möchte seinen Lieblingspartner nicht verlassen und sich einen „Fremden“ suchen. Hier jedoch nicht, die Kinder starteten mit Begeisterung und versuchten mit wechselnden Partnern ihre Kombinationen zu testen. So kamen Konstellationen zustande, die die anwesenden Eltern zum Schmunzeln brachten. Der Tatendrang war kaum zu bremsen. Man wollte natürlich auch zeigen, was man kann. Man bot so den Zuschauern eine „Ju-Jutsu-Show“ vom Feinsten. So war es für den Bezirksvertreter Jugend und den Referenten eine Freude, dies erleben zu dürfen. Danke Volker!

Andreas Dern



Sicherungstechniken im Ju-Jutsu

Sicherungstechniken im Ju-Jutsu, was ist das? So wird man sich vielleicht gefragt haben, als man die Ausschreibung für den Lehrgang beim PTSV Aachen las. Im Ju-Jutsu gibt es so was nicht, oder? Doch, denn Sicherungstechnik ist nur ein anderer Fachterminus für die bekannte Art der Festlege-, Transport- und Aufhebetechniken. Bedienstete des allgemeinen Justizvollzugsdienstes lernen Sicherungstechniken zur Gefahrenabwehr im Vollzugsdienst. Die Basis sind Ju-Jutsu-Techniken, die nur etwas anders vermittelt werden.

Im sportlichen Ju-Jutsu versucht man seinen Partner am Boden festzulegen, ihn dann ggf. aufzuheben und dann für die Prüfer zu transportieren. Manchmal eher „suboptimal“, denn man möchte den Partner nicht verletzen und der möchte den Prüfling nicht „schlecht“ aussehen lassen. Nun, die Bediensteten im Justizvollzugsdienst trainieren nicht mit Partnern, sondern müssen renitente Gefangene festlegen, aufheben und in die Zellen zurück transportieren. Hier muss die Technik 100 % sitzen, sonst wird es lebensgefährlich. Hier setzte der Referent Gerd Kandora an. Gerd weiß wovon er redet, denn er hat Jahrzehnte sowohl in den gefährlichsten Gefängnissen gearbeitet, wie auch die Bediensteten im Umgang geschult. Hier heißt es effektiv

und technisch sauber arbeiten, zum Selbstschutz. Gerd verstand es die Teilnehmer, die teilweise schon länger Ju-Jutsu betrieben, zum Ver zweifeln zu bringen. Es kam öfter der Spruch, aber beim Training funktioniert es doch. Ja, beim Training. Hier simulieren wir ein wenig Realismus und wenn man die Technik ein wenig „modifiziert“ klappt sie auch. Ein Arbeiten im Team ist die andere Sache. Welchen Hebel setzt man an? Beide situativ den gleichen? Oder behindert man sich in der Arbeit gegenseitig? Man ahnt es, das Spektrum ist weit. Keine einfache Aufgabe für den Referenten Gerd. Den anfangs verzweifelnden Teilnehmern zeigte er Kniffe und Tricks, wie es doch klappt. Hier kamen keine geheimen Techniken zum Vorschein, nein es wurde nur Schraubchenkunde betrieben. Mal den Finger in diese Richtung, die Hand in jene und den Arm vielleicht in die andere. So passt auf einmal die Technik für Prüfung und Ernstfall.

Ich denke, wir werden bei den nächsten Prüfungen realistischere „Sicherungstechniken“ zu sehen bekommen. Ich möchte den Bericht mit den Worten einiger Teilnehmer schließen: „So habe ich die Technik noch nicht gesehen und sie tut ja verdammt weh!“

Andreas Dern



40 Jahre 1. Ju-Jutsu-Club Ratingen 1973

In diesem Jahr wurde der 1. JJC Ratingen 1973 40 Jahre alt. Damit ist der Verein bundesweit wohl der erste, lupenrein gegründete Ju-Jutsu-Verein innerhalb des DJJV. Der Verein, eingetragen im Vereinsregister beim AG Düsseldorf, wurde auf Initiative von Gerd Keitel am 10. März 1973 gegründet. Bis zum heutigen Tage ist er der Cheftrainer des Vereins und er vertritt ihn weiterhin als 1. Vorsitzender.

Ebenfalls unter seiner Regentschaft ist der Verein Gründungsmitglied des NWJJV. Mit dem Verein sind Namen wie Alfred Hasemeier, Norbert van Soest, Willy Vollberg, Rolf-Jürgen Krutwig und weitere Altmeister verbunden, die in den Anfangsjahren alle irgendwie im Verein tätig waren. Gerd Keitel selbst ist derzeit Präsident des NWJJV.

Das Bild zeigt eine Prüfungskommission bei einer Dan-Prüfung 1973 im 1. JJC Ratingen, mit Gerd Keitel, Alfred Hasemeier, Rolf-Jürgen Krutwig und Horst Kallinowski (v.l.).

Herzlichen Glückwunsch!

NWJJV



BUND

Deutsche Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Brandenburgischer Judoverband e.V. und JC 90 Frankfurt/Oder.
Ort: Brandenburg-Halle, Stendalerstr. 26, 15234 Frankfurt/Oder.

Zeitplan: Freitag, 29. November 2013: 17:00 - 19:30 Uhr Akkreditierung in der Sporthalle durch die Vertreter der Landesverbände. 19:30 - 20:00 Uhr Inoffizielles Wiegen. 20:00 - 20:30 Uhr Offizielles Wiegen Frauen -48, -52, -78, +78 kg und Männer: -60, -66, -100, +100 kg. **Samstag, 30. November 2013:** 9:30 Uhr Eröffnung, anschließend Vorkämpfe und Trostrunde -78, +78, -100, +100 kg. ca. 12:00 Uhr (nicht früher) Endkämpfe und Siegerehrung. ca. 13:30 Uhr (nicht früher) Vorkämpfe und Trostrunde -48, -52, -60, -66 kg. ca. 17:30 Uhr Endkämpfe und Siegerehrung. 19:30 - 20:00 Uhr Inoffizielles Wiegen. 20:00 - 20:30 Uhr Offizielles Wiegen Frauen -57, -63, -70 kg und Männer -73, -81, -90 kg. **Sonntag, 1. Dezember 2013:** 9:30 Uhr Vorkämpfe und Trostrunde -57, -63, -70, -73, -81, -90 kg. ca. 14:00 Uhr (nicht früher) Endkämpfe und Siegerehrung.

Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde auf vier Kampfplätzen. Es wird nach den neuen IJF-Testregeln gekämpft. Verbotenes Beifassen wird mit Hansoku-make bestraft.

Hinweis: Nehmen bereits für die Deutschen Meisterschaften 2014 qualifizierte Kämpfer/innen an den Deutschen Pokalmeisterschaften teil und erzielen keine Podestplatzierung, so verlieren sie ihre Startberechtigung für die DEM 2014. Startverbot haben alle Bundeskaderangehörigen des Erwachsenenbereichs (A-, B-, C-Kader oberhalb der Altersklasse U 21), die bereits für die Deutschen Meisterschaften 2014 der Frauen und Männer qualifiziert sind.

Qualifikation: Die Medaillengewinner sind für die Deutschen Einzelmeisterschaften 2014 qualifiziert.

Quartier: siehe Touristinformation: www.frankfurt-oder-tourist.de/index.php?k=5.0

Anfahrt: AB-Abfahrt Frankfurt (Oder)-Süd, Richtung Zentrum/Hansa Nord, unmittelbar vor der Sportschule links ab zum Sportzentrum der Stadt Frankfurt/Oder, hinter den Trainingshallen sind ausreichende Parkplätze vorhanden.

Vollständige Ausschreibung unter www.nwvjv.de

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo Club Hennef.
Datum: Samstag, 30. November 2013.
Ort: Schul- und Sportzentrum, Gymnasium Hennef, Fritz-Jacobi-Str. 18, 53773 Hennef.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Männer U 18. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Frauen U 18.
Matten: 4 Matten 6 x 6 m.

Ärztliche Betreuung: Dr. Halber.
Startberechtigt: Die qualifizierten Mannschaften der BVMM und Titelverteidiger männlich und weiblich = JC Hennef.

Hinweis: Für die Teilnahme an den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 18 ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.

Meldung: männlich und weiblich: durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldegeld: 75,00 €, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91 überwiesen.

Meldeschluss: 25.11.2013 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: Judo Club Hennef, Ignaz Schild, Löhestr. 51, 53773 Hennef, Tel. 0 22 42 / 86 82 64, E-Mail: kontakt@jc-hennef.de

Anfahrtbeschreibung: von der A 3 kommend am Kreuz Bonn-Siegburg auf die A 560 Richtung Hennef, Abfahrt Hennef-West und an der nächsten Möglichkeit rechts Richtung Zentrum auf die Frankfurter Straße, an der nächsten Kreuzung erneut rechts (Fritz-Jacobi-Straße), bis zum nächsten Kreisverkehr und dort die erste Ausfahrt auf den Parkplatz, nun den Judo-Schildern Richtung Sporthalle folgen; von der A 59 kommend am Kreuz St. Augustin-West auf die A 560 Richtung Hennef, dann weiter wie oben.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,50 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,50 €, Kinder (bis 10 Jahre) frei.

LAND

8. Euregio Maas-Rhein Turnier - Rheinlandturnier für Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: TSV Hertha Walheim.
Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Gangolfsweg 52, 52076 Aachen-Kornelimünster.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2013.
Zeitplan: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Männer U 17. ca. 11:30 Uhr Kampfbeginn. 13:00 - 13:30

Uhr Waage Männer U 20, 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen U 20

Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1997-1999 bzw. 1994-1996) aus Vereinen der Bezirke Köln und Düsseldorf, Judokas aus Vereinen des Judoverbandes Rheinland, Judokas aus Vereinen der Euregio-Bezirke der Niederlande und Belgiens, Judokas aus fünf zu benennenden Vereinen.

Gewichtsklassen: U 17 m: -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. U 17 w: -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg. U 20 m: -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg. U 20 w: -44, -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg.

Matten: 3-4.
Meldung: möglichst vereinsweise bis spätestens 2.12.2013 an Ulrich Niemann, Im Winkel 20, 52076 Aachen, Tel.: 0 24 08 / 8 08 52, mobil: 01 73 / 7 03 37 47, E-Mail: ulrich.niemann@hertha-walheim.de

Meldegeld: 8,00 € pro Teilnehmer, per Überweisung: TSV Hertha Walheim, Konto-Nr. 1000647043, Aachener Bank, BLZ 390 601 80. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bitte Zahlungsnachweis mitbringen.

Wettkampmodus: Es gelten die Wettkampfgeln der Männer und Frauen U 18 / U 21.

Anreise: aus Richtung Köln, Düsseldorf oder Eindhoven (BAB 4/44): am AB-Kreuz Aachen Richtung Lüttich/Liège (BAB 44), Abfahrt Aachen-Brand, nach rechts (Trierer Straße), durch Brand nach Kornelimünster, direkt hinter dem Ortseingang (Ampel) rechts (Schleckermer Straße), vor der Eisenbahnbrücke links (St. Gangolfsweg), dann erste (Gangolfsweg) oder dritte Straße (Romerich, Beschilderung: „Inda-Gymnasium Sporthalle“) rechts, am Ende der Straße jeweils Parkplätze;
 aus Richtung Lüttich/Liège: nach dem Grenzübergang Richtung Köln/Düsseldorf (BAB 44), 2. Abfahrt Aachen-Brand, dann s.o.

2. Paderborner Libori-Turnier - Westfalenturnier für Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: TV 1875 Paderborn.
Ort: Sporthalle des Pelizaeus-Gymnasium, Gierstor 4, 33100 Paderborn.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2013.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer U 17 und Frauen U 17. 11:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Männer U 20 und Frauen U 20.

Startberechtigung: Judokas der Jahrgänge 1997-1999 bzw. 1994-1996 aus den Judobezirken Detmold, Münster, Arnsberg, Judokas aus Hessen Bezirke Giessen und Kassel, Judoka aus Niedersachsen, Hannover und Weser-Ems, Judokas aus fünf zu benennenden Vereinen

Gewichtsklassen: U 17 m: -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. U 17 w: -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg. U 20 m: -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg. U 20 w: -44, -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg.

Mattenzahl: 3-4 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: per E-Melder an dennis_muth@web.de
Meldegeld: 8,00 € per Überweisung: Sparkasse Paderborn, TV 1875 Paderborn Judo, BLZ 476 501 30, Kto. 64279.

Meldeschluss: 2.12.2013.
Wegbeschreibung: von der A 44 kommend: am Autobahnkreuz Wünnenberg-Haaren, Abfahrt 61, rechts halten und der Beschilderung A 33 in Richtung Bielefeld/Paderborn folgen, nach 14,3 km bei Ausfahrt 27 Paderborn-Zentrum

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

abfahren, geradeaus bis zur Kreuzung Bahnhofstraße/Frankfurter Weg, weiter auf Bahnhofstraße, am Ende der Bahnhofstraße schräg rechts halten, weiter auf Le-Mans-Wall, geradeaus über Liboriberg, geradeaus über Busdorfwall, an der Kreuzung Gierswall/Driburger Straße befindet sich das Pelizaeus-Gymnasium (rotes Gebäude);
von der A 2 kommend: am Autobahnkreuz Bielefeld, Abfahrt 25, rechts halten und der Beschilderung A 33 in Richtung Paderborn folgen, nach 32,6 km Ausfahrt B 1/B 64 Richtung Paderborn-Zentrum nehmen, weiter wie oben.
Die Turnhalle befindet sich im Innenhof.

19. Landesoffenes Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften

Ausrichter: 1. JJJC Hattingen.
Datum: Samstag, 14. Dezember 2013.
Ort: Hattingen.
Zeit: Waage 10:00 - 10:45 Uhr. Beginn der Kämpfe ca. 11:30 Uhr.
Startberechtigung: ab Jahrgang 1997 und älter. Die beiden ältesten Jahrgänge der U 18 sind startberechtigt.
Gewichtsklassen: Frauen: -57, -63, -70 und +70 kg, Männer: -66, -73, -81, -90 und +90 kg.
Kampfzeit: 4 Minuten.
Meldungen: unter der Angabe von Verein, Ansprechpartner, Anschrift, voraussichtliche Teilnehmerzahl und Bankangaben zum Einzug des Meldegeldes an: NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@nwjv.de
Meldegeld: 75,00 € pro Mannschaft.
Meldeschluss: 9.12.2013 (Posteingang).
Hinweise: Wie in den Jahren zuvor soll das Turnier den Abschluss des gemeinsamen Trainings- und Übungsbetriebes der Vereine bilden. Dabei ist insbesondere an die Integration von „nicht-wettkämpfenden“ und „wettkämpfenden“ Judokas gedacht. Wir plädieren wieder an die Fairness der einzelnen Mannschaften und bitten um eine ausgeglichene Mannschafsstärke - der Einsatz von Kader- und Bundesligakämpfern sollte nur vereinzelt stattfinden, maximal zwei Kämpfer pro Begegnung.
Sonstiges: Es besteht die Möglichkeit aus maximal drei Vereinen eine Kampfgemeinschaft zu bilden (die Starterlaubnis des eigenen Vereins ist an der Waage vorzulegen). Liga-Kämpfer werden wie vereinseigene Kämpfer behandelt.
Anreise: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße, im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße; A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen, Richtung Hattingen auf die B 51; A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein, diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Parkplatzmöglichkeiten vor der Halle oder im nahegelegenen Altstadtparkhaus Augustastraße (100 m).

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Ort: Sporthalle Im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne (Stadtteil Eickel)
Zeit: Sonntag, 10. November 2013
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Männer -60, -66, -73 kg ca. 10:00 Uhr Beginn. 11:30 - 12:15 Uhr Waage Frauen -70, -78, +78 kg und Männer -81, -90, -100, +100 kg. ca. 12:30 Uhr Beginn.
Matten: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldung: an Bezirksfachwart Dieter Joosten, Weetfelderstr. 149, 59077 Hamm, E-Mail: Dieter.Joosten@jc-pelkum.de
Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des Ausrichters: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, Herner Sparkasse, BLZ 432 500 30, Stichwort „BEM F/M Name des Vereins bzw. des/r Kämpfers/in“.
Meldeschluss: 4.11.2013 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 0177 2227991, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße, an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.
Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.
Datum: Sonntag, 1. Dezember 2013.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich -40, -44, -48, -52, +52 kg und Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich -25, -27, -30, -33, -36 kg und Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg.
Matten: vier.
Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen an uwe.helmich@gmx.de
Meldegeld: 7,50 €, wird durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto des TuS Eichengrün Kamen bei der Städtischen Sparkasse Kamen Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80 überwiesen.

Meldeschluss: 25.11.2013 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.
Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum Richtung Kamen bis Ampel, hier links Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen Richtung Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite.
Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts).

Detmold

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.
Tag: Sonntag, 1. Dezember 2013.
Ort: Sporthalle der Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33334 Gütersloh.
Zeitplan: 9.00 - 9.30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Matten: drei (nach Teilnehmerzahl).
Meldungen: ausschließlich per E-Melder bis zum 25.11.2013 an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de. Die Meldung der U 12 erfolgt durch die Kreisjugendleitungen.
Meldegeld: U 12: 6,00 €, U 15: 7,50 €; auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, BLZ 478 601 25, Kto. 200532305. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Die Zahlung des Meldegeldes am Wettkampftag erfolgt nur in bar.
Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, mobil: 01 71 / 6 73 32 76.

Düsseldorf

Ausbildung zu Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichtern

Termine/Zeit: Sonntag, 17. November 2013, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 24. November 2013, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Theorie/Listenführung). Sonntag, 8. Dezember 2013, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Praxis und Video).
Ort: Sport- und Freizeitzentrum, Dojo der JKG Essen, Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe, Essen.
Voraussetzungen für Jugendkampfrichter-Anwärter: Mindestalter 16 Jahre, 2. Kyu. Jugendkampfrichter, die das 16. Lebensjahr bei der Ausbildung noch nicht erreicht haben, werden als Jugendkampfrichter-Anwärter (Mindestalter 14 Jahre) angesehen. Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch fünf Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterlizenz wird ebenfalls anerkannt.
Voraussetzungen für Kreiskampfrichter-Anwärter: Mindestalter 18 Jahre, 1. Kyu. Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch fünf Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterli-

zenz wird ebenfalls anerkannt.

Voraussetzungen für Bezirkskampfrichter-Anwärter: Mindestalter 20 Jahre, 1. Kyu, mindestens zwei Jahre Kampfrichterarbeit auf Kreisebene, mindestens 25 Einsätze als Kampfrichter (Vorschlag nur durch Kreis-KRR).

Sonstiges: An der Prüfung kann nur der Judoka teilnehmen, der alle drei Lehrgänge besucht hat. Schreibzeug, Judo-Pass, neueste Wettkampffregel und Judogi sind mitzubringen. Die Verpflegung muss jeder Lehrgangsteilnehmer mitbringen.

Wegbeschreibung: A 52 Düsseldorf Richtung Essen/Dortmund, endet am Kreuz Essen-Ost auf A 40, rechts bleiben, AB nach 1. Abfahrt (Essen-Frillendorf) verlassen (weiter siehe A 40);

A 40 Abfahrt Essen-Frillendorf (Nr. 26), nach Linksbogen an der Ampel links, nach 300 m (2. Ampel) rechts in die Ernestinenstraße, nach 1,3 km (3. Ampel) rechts in die Langemarkstraße, nach 1,6 km (3. Ampel) links in die Huestraße, nach 150 m (2. Ampel) links in die Immelmannstraße (wird nach der Rechtskurve Schonbeckhöfe), nach 700 m rechts. Das Sport- und Freizeitzentrum liegt auf der rechten Seite. Parken auf dem großen Parkplatz am Haupteingang. Der Eingang ist durch das Tor auf der rechten Seite des Gebäudes, wenn man von der Hauptstraße auf's Schwimmbad schaut.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: 1. Judo-Club Mönchengladbach e.V.

Tag: Samstag, 23. November 2013

Ort: Landesleistungstützpunkt Mönchengladbach, Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach (Jahnhalle).

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen U 18, 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 18.

Matten: 2.

Meldung: weiblich und männlich an Gerhard Müller, E-Mail: 4-omega@gmx.de

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JC Mönchengladbach, Stadtparkasse Mönchengladbach, Kto.-Nr. 90480, BLZ 310 500 00, zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 18.11.2013 (Eingang).

Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung die Bezirksjugendleitung informieren, ob sie an den WdVMM teilnehmen. Die qualifizierten Mannschaften müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (75,00 €) für die WdVMM entrichten.

Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Eckert, mobil: 01 76 / 21 13 42 40.

Wegbeschreibung: aus Richtung Düsseldorf oder Roermond A 52, Ausfahrt Mönchengladbach-Nord, Richtung Stadtmitte, über Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße immer geradeaus, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links in die Volksgartenstraße, nach ca. 250 m liegt die Halle auf der linken Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Bezirkseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judoabteilung VdS Nievenheim.

Ort: Dreifachturnhalle an der Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Nievenheim.

Zeitplan: Samstag, 30. November 2013: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich.

Sonntag, 1. Dezember 2013: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg.

Matten: 3 Tatami 6 x 6 m.

Meldung: U 15: per Startkarte an Frank Beyersdorf, Am Lindbruch 72, 41470 Neuss, Tel.: 0 21 37 / 78 89 90, E-Mail: judo@vds-nievenheim.de; U 12: über die Kreisjugendleitungen an Gerhard Müller, E-Mail: gerhard.mueller@nwjv.de

Meldegeld: 7,50 €. Meldegelder bitte bis zum 26.11.2013 auf das Konto der Judoabteilung des VdS Nievenheim bei der Volksbank Düsseldorf/Neuss, BLZ 301 602 13, Konto-Nr. 3601394013 überweisen. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld. Die Meldegelder für die BEM U 12 werden durch die Kreisjugendleitungen überwiesen.

Meldeschluss: 25.11.2013.

Köln

Bezirkseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: TSV Bonn/rrh.

Datum: Sonntag, 1. Dezember 2013.

Ort: Sporthalle des TSV Bonn rrrh., Ringstr. 75, 53225 Bonn.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg.

Matten: drei.

Meldung: bis 25.11.2013 (Eingang) durch die Kreisjugendleitung per MeisterschaftsManager an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer/in (über die Kreisjugendleitungen) an TSV Bonn rrrh., Hartmut Kubsch, Konto-Nr. 1930653520, BLZ 370 501 98.

Ansprechpartner des Ausrichters: Hartmut Kubsch, Tel.: 02 28 / 47 20 78 und Josef Muschenich, Tel.: 02 28 / 47 10 68.

Anreise: von Norden: A 565 Richtung Siegburg, Köln Königswinter, Ausfahrt 2 BN-Beuel/Niederkassel, rechts in die Niederkasseler Straße (L 16), nach der 3. Kreuzung vor der Unterführung rechts und geradeaus über die Ampel Richtung Bahnhof, am Bahnhofsplatz rechts in die Goethealle, nächste links in die Neustraße, nach ca. 500 m rechts in die Ringstraße; von Süden: A 562 Richtung Köln-Flughafen, Königswinter, Ausfahrt 3 BN-Beuel-Süd, Oberkassel, am Kreisell die 1. Ausfahrt nehmen, Landgrabenweg Richtung Beuel-Mitte, Weiterfahrt auf Rudolf-Hahn-Straße, nach ca. 200 m rechts in die Ringstraße (Hinweisschilder Judo). **Eintritt:** frei, Spenden erwünscht!

Münster

Bezirkseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Stella Bevergern, Judoabteilung.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: Samstag, 30. November 2013: 13:00 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.

Sonntag, 1. Dezember 2013: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: vier.

Eingeladene Vereine (U 15): Crocodiles Osnabrück, OTB Osnabrück, PSV Herford, SUA Witten-Annen, Enschede.

Meldungen: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simoneliebetrau@web.de. Die Meldungen der U 12 erfolgen durch die Kreisjugendleitungen.

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks. Die Meldegelder der U 12 werden auf den KEM von den Kreisjugendleitern kassiert.

Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.

Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren, auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle;

A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop, A 31 bis ABK Schüttdorf auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr, 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle.

Bezirkssichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.

Ort: Dreifachhalle Münster-Hiltrup, Bodelschwinghstraße/Ecke Möranenstraße, 48165 Münster.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Männer U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 17.

Startberechtigt: U 14: Jahrgänge 2002-2000, U 17: Jahrgänge 1999-1997.

Mattenzahl: 2-3 Matten.

Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks!

Meldeschluss: 2.12.2013.

Anreise: A 43 Münster-Süd, Umgehungsstraße

Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hilstrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.
Eintritt: Erwachsene ab 18 Jahren: 2,00 €, Kinder 6-17 Jahre 1,00 €.

KREISE

Aachen

10. Walheimer Jugendpokaltur- nier - Aachener Stadtmeister- schaften für die männliche und weibliche Jugend U 12 und U 15 für die Kreise Aachen und Bonn

Ausrichter: TSV Hertha Walheim.
Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Gangolfsweg 52, 52076 Aachen-Kornelimünster
Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.
Gewichtsklassen U 12: Einteilung in gewichtsnahe Gruppen (4er-Pools).
Matten: 3-4.
Meldungen: nur per E-Melder an turniermeldung@online.de mit Kopie an ulrich.niemann@hertha-walheim.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, per Überweisung: Konto: TSV Hertha Walheim, Aachener Bank, Konto-Nr. 1000647043, BLZ 390 601 80. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bitte Zahlungsnachweis mitbringen.
Kontaktadresse des Ausrichters: Ulrich Niemann, Im Winkel 20, 52076 Aachen, Tel.: 0 24 08 / 8 08 52, mobil: 01 73 / 7 03 37 47.
Meldeschluss: 2.12.2013 (Mail-Eingang).
Anreise: aus Köln oder Düsseldorf kommend (BAB 4/44) am AB-Kreuz Aachen Richtung Lüttich (BAB 44), Abfahrt Aachen-Brand rechts, durch Brand nach Kornelimünster, direkt hinter dem Ortseingang (Ampel) rechts (Schleckheimer Straße), vor der Brücke links (St. Gangolfsborg), dann dritte Straße rechts (Romerich, Beschilderung „Inda-Gymnasium Sporthalle“)

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Bonn

Listenführerlehrgang

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.
Ort: Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.
Datum: Samstag, 9. November 2013.
Zeit: 9:30 - ca. 16:30 Uhr.
Meldegeld: 5,00 € Eigenanteil.
Meldung: an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldeschluss: 4.11.2013 (Eingang).
Teilnehmer: ab 14 Jahren.
 Der Lehrgang findet ab 12 Teilnehmern statt. Maximale Teilnehmerzahl 25, nach Eingang.
Anfahrt: BAB 59 Richtung Königswinter/Koblenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

10. Walheimer Jugendpokaltur- nier für die männliche und weib- liche Jugend U 12 und U 15 für die Kreise Aachen und Bonn

- siehe Kreis Aachen -

21. Kreisoffene Stadtmeister- schaften der Stadt Bonn für die männliche und weibliche Jugend U 9, U 12, U 15, Frauen U 18, Män- ner U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Polizei-Sportverein Bonn e.V.
Ort: Hardtberghalle, Gaußstraße, Bonn.
Zeitplan: Samstag, 14. Dezember 2013: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich (Jahrgänge 2005 und 2006). 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 17:30 - 18:00 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 15. Dezember 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.
Mattenzahl: drei oder vier.
Meldung: bis 10.12.2013 per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 8,00 € pro Kämpfer. Für Nachmeldungen werden 10,00 € pro Kämpfer erhoben.
Hinweis: Für Samstag direkt mitmelden: Bei genügend Meldungen führen wir eine Mannschaftsmeisterschaft für Frauen und Männer durch. Startgeld 15,00 € je Mannschaft, Gewichtsklassen männlich -65, -75, -85, +85 kg, weiblich -52, -63, -78, +78 kg.

Duisburg

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9

Ausrichter: MSV Duisburg.
Datum: Samstag, 16. November 2013.
Ort: Turnhalle des Max-Planck-Gymnasiums Abt. Hollenbergstraße, Hollenbergstraße, Duisburg-Meiderich.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 10:45 - 11:15 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich (Jahrgänge 2005 und 2006).
Mattenzahl: 1 oder 2 Matten 5 x 5 m.
Austragungsmodus U 9: männlich/weiblich gemeinsam in Klassen, die nach der Waage festgelegt werden.
Meldungen: bis zum 11.11.2013 per E-Melder an Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de
Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer, nach dem Wiegen vor Ort. Am Wettkampftag muss auch das Meldegeld zur Bezirkseinzelsmeisterschaft bezahlt werden.
Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, mobil: 01 73 / 6 66 39 78.
Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger-Kreuz, dann Richtung Duisburg Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 2. Ampel links (Auf dem Damm), nächste Ampel halbrechts in die Rosenbleckstraße, dann rechts in die Hollenbergstraße

Essen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 15

Ausrichter: Judoclub Essen-Alteneßen e.V.
Ort: Grundschule an der Rahmstraße, Rahmstr. 174, 45326 Essen
Datum: Samstag, 16. November 2013
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich (Jahrgänge 2005 und 2006). 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.
Mattenzahl: 2 Matten 5 x 5 m.
Meldung/Meldegeld: U 12: 6,00 € pro Kämpfer; U 9 / U 15: 7,50 € pro Kämpfer; bar vor der Waage. Bitte das Meldegeld für die Qualifizierten zur Bezirksmeisterschaft am Ende der Veranstaltung bar bei der sportlichen Leitung bezahlen.
Kontakt in der Sporthalle: Norbert Szewczyk, mobil: 01 76 / 53 06 38 53.

Kleve

Kreis-Nikolaus- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12 und U 15

Ausrichter: Judo-Club Haldern 1978 e.V.
Termin: Samstag, 7. Dezember 2013.
Ort: Sporthalle Am Motenhof, 46459 Rees-Haldern.
Zeitplan: 10:00 - 10:15 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 9 (Jahrgänge 2005 und 2006) und U 12 männlich und weiblich.
Hinweis: In der U 9 kämpfen auch Jungen gegen Mädchen.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Eingeladener Verein: Judo-Club Kolping Bocholt.
Meldung: bis zum 2.12.2013 vereinsweise auf Meldelisten mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang und Gewicht an ilona.ehringfeld@judo-club-haldern.de
Meldegeld: 7,00 € pro Starter, vereinsweise auf das Konto des Judo-Club Haldern 1978 e.V., Konto Nr. 5005700010, BLZ 358 602 45 bei der Volksbank Emmerich-Rees e.G.
Erreichbarkeit am Wettkampftag: Ilona Ehringfeld, mobil: 01 51 / 42 61 25 62.

Krefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: DJK VfL 1919 Willich e.V.
Ort: Jakob-Frantzen-Halle im Freizeitzentrum, Schiefbahner Str. 10, 47877 Willich.
Termin: Samstag, 16. November 2013.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Meldung: namentliche Meldung per E-Melder an jessicari@yaho.de
Meldegeld: 6,00 €. Nachmeldegebühr 12,00 €.
Meldeschluss: 11.11.2013.
Ansprechpartner vor Ort: Thomas Rips. mobil: 01 71 / 1 46 23 66.
Anreise: aus Richtung Düsseldorf über die A 52 bis Abfahrt Willich (letzte Abfahrt vor dem Kreuz Neersen), hier dem Richtungshinweis Willich folgen, immer geradeaus und an der 3. Ampelanlage mit Sportsymbol rechts auf die Schiefbahner Straße, nach der Linkskurve liegt die Sporthalle.

Ostwestfalen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Ruhrtal-Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: TuS 1896 Oeventrop.
Ort: In den Oeren, 59823 Arnsberg.
Datum: Sonntag, 10. November 2013.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 12:00 - 12:45 Uhr

Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Mattenzahl: zwei.
Meldungen: ausschließlich per vollständig ausgefülltem E-Melder mit Namen, Gewicht, Geburtsdatum, Verein usw. an Kreisjugendleiter Ralf Eckmann, E-Mail: ralfeckmann@web.de
Meldegeld: U 12: 6,00 € pro Teilnehmer; U 15: 7,50 € pro Teilnehmer; zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto Nr. 38005799, Sparkasse Arnsberg-Sundern, BLZ 466 500 05.
Meldeschluss: 4.11.2013. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Paderborn

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Sonntag, 17. November 2013.
Zeit: 10:00 Uhr Kreisjugendtag, 11:30 Uhr Kreisversammlung.
Ort: Geschäftsstelle des SC Borchen, Mallinkrodthof 6, 33178 Borchen-Nordborchen (Gelände Mallinkrodthof).

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung und Eröffnung des Kreisjugendtages
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom Vorjahr
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
10. Entlastung des Kreisjugendleiters und der Kreisjugendleiterin
11. Wahlen
 - a) Kreisjugendleiterin
 - b) stellv. Kreisjugendleiterin
12. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften für das Sportjahr 2014
13. Losen der Startnummern für das Sportjahr 2014
14. Anträge (müssen bis zum 20.10.2013 bei der Kreisjugendleitung eingehen)
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Kreisversammlung
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
- 4 Feststellung der Stimmberechtigung
- 5 Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung vom Vorjahr
- 6 Bericht des/der Kreisfachwartes/Kreisfrauenwartin
- 7 Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
- 8 Aussprache zu den Berichten
- 9 Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
- 10 Entlastung des Kreisfachwartes und der Kreisfrauenwartin
- 11 Wahlen
 - a) Kreisfrauenwartin
 - b) stellv. Kreisfrauenwartin
- 12 Vergabe von Turnieren und Meisterschaften für das Sportjahr 2014
- 13 Losen der Startnummern für das Sportjahr 2014
- 14 Anträge (müssen bis zum 20.10.2013 beim Kreisfachwart/Kreisfrauenwartin eingehen)
- 15 Verschiedenes

Recklinghausen

Gemischtes Mannschaftsturnier U 12

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V.
Ort: Sporthalle der Christoph-Stöver-Realschule (Schulzentrum), Christoph-Stöver-Str. 2, 45739 Oer-Erkenschwick.
Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.
Zeit: 9:00 - 9:30 Uhr Waage. Beginn 10:00 Uhr
Startberechtigt: Die Mannschaft besteht aus Jungen bzw. Mädchen, Anzahl des Geschlechts egal, auch Kampfgemeinschaften möglich.
Gewichtsklassen: -28, -31, -34, 37, -40, -43, -46 und +46 kg.
Mattenzahl: 2-3.
Meldung: Thomas Käfke, Heinrich-Keller-Str.2, 44627 Herne, per E-Mail mit Diskmelder an kreisjugend@judo-re.de
Meldeschluss: 2.12.2013.
Meldegeld: 60,00 € je gemeldeter Mannschaft (zu zahlen an der Waage).
Eintritt: Erwachsene 1,50 €, Kinder und Jugendliche frei.

Steinfurt

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Stella Bevergern, Judoabteilung.
Datum: Samstag, 16. November 2013.
Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.
Zeitplan: 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich bis 40 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich über 40 kg und Jugend U 12 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Mattenzahl: 3.
Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum und Verein bis 11.11.2013 an Alkemeyer@gmx.de. Bitte meldet alle eure Teilnehmer an, auch eure Wackelkandidaten. Bitte Meldung per Excel-Datei.
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer.

Unna-Hamm-Dortmund

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und

Kreiseinzelturnier der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Lünen SV Judo.
Ort: Turnhalle der Ludwig-Uhland-Realschule, Preußenstr. 162, 44532 Lünen.
Termin: Samstag, 16. November 2013.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:45 - 11:15 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 11:45 Uhr Kampfbeginn.
Matten: 2 Matten 6 x 6 m.



Meldungen: per E-Melder an ralfvongratowski@googlemail.com und judo@andrea-wohlgemuth.de

Meldegeld: Für die KEM U 12 6,00 € und für das KET U 18 7,50 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf folgendes Konto: Konto 120717, BLZ 441 523 70, Sparkasse Lünen. Bei Nachmeldungen muss das doppelte Meldegeld bezahlt werden.

Meldeschluss: 11.11.2013.

Hinweis: Das Meldegeld für die Qualifizierten zu den BEM U 12 ist bar am Wettkampftag bei der Kreisjugendleitung zu bezahlen (7,50 €).

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Bebelstr. 78 b, 44532 Lünen, Tel.: 0 23 06 / 1 45 09, mobil: 01 51 / 41 93 13 60, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de

Anreise: aus dem Osten: A 2 Richtung Oberhausen, von der Ausfahrt Kamen/Bergkamen auf die B 61, rechts in Richtung Lünen-Ost, Lünener Straße, auf dieser bleiben bis zur 4. Ampelkreuzung, in Lünen-Beckinghausen, dann links in die Kreuzstraße, die in die Preußenstraße übergeht, in der 30-km-Zone liegt die Halle links hinter der Kirche; aus dem Westen: A 2, Richtung Hannover, Ausfahrt DO-Lanstrop, links in „Friedrichshagen“, geht in die Kurler Straße über, bis zum Ende, dann rechts in die Preußenstraße, am Kreisverkehr geradeaus, in der 30 km-Zone liegt rechts die Sporthalle vor der Kirche

Wuppertal

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: Velberter JC.

Ort: Turnhalle der Gesamtschule an der Poststraße (kleine Halle), Velbert.

Tag: Samstag, 16. November 2013.

Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.

Matten: zwei 5 x 5 m.

Meldungen: an den Kreisjugendleiter Patrick Schweitzer, Uferstr. 42, 42699 Solingen, E-Mail: patrick_schweitzer@freenet.de

Meldegeld: 6,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen in bar vor der Waage (keine Schecks).

Meldeschluss: 11.11.2013.

Hinweis: Die Plätze eins bis drei (männlich und weiblich) in jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaften. Das Meldegeld muss bei den Kreismeisterschaften vor der Siegerehrung bezahlt werden, ansonsten rückt der Nächstplatzierte nach.

Ansprechpartner des Ausrichters: Swen Collas, mobil: 01 63 / 9 81 10 82.

Anreise: aus Richtung Wuppertal A 46, am Sonnborner Kreuz auf die A 535 (früher B 224) Richtung Velbert, Velbert-Zentrum nicht abfahren, weiter Richtung Heiligenhaus/Velbert Nord über die Brücke, dann Richtung Velbert-Nord abfahren, an der Ampel links Richtung Velbert, nach dem Kreisverkehr an der sechsten Ampel rechts (Poststraße) runter fahren, unten links auf den Parkplatz

Solinger Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.

Ort: Sporthalle Borkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Solingen.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18
9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich und Frauen U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich.

Wettkampfmodus: Doppeltes KO-System. Gewichtsklassen können zusammengelegt werden.

Mattenzahl: zwei.

Meldung: bis 2.12.2013 an Karsten Labahn, Deller Str. 54 c, 42781 Haan, mobil: 01 79 / 3 13 40 10.

Meldegeld: 7,00 €, zahlbar an der Waage, bei Nachmeldung 10,00 €.

Anreise: B 229 Richtung Aufderhöhe, an der Ampel rechts in die Löhndorfer Straße, halb links in Friedenstraße, 1. links in die Wiefeldicker Straße, 2. links in die Umlandstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

der budoka		ISSN 0948-4124		Bestellschein / Einzugsermächtigung							
Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.											
Name:						Vorname:					
Straße:											
PLZ:						Wohnort:					
Kontonummer:											
Bankleitzahl:											
Name des Geldinstituts:											
Kontoinhaber:											
Datum/Unterschrift:											
Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.											
<p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>											

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/ Breitensport - LG 01/14

Ort: Münster.
Datum: Sonntag, 19. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.
Inhalte: Ziele, Inhalte, Besonderheiten und Tipps für das Training mit Kindern und Jugendlichen, Übergänge vom Stand in den Boden, aktive Verteidigung in der Bodenlage.
Referenten: Klaus Büchter und N.N.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.
Umfang: 10 LE.
Voraussetzungen: Trainer C Lizenz bzw. Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 30,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.1.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/ Breitensport - LG 02/14

Ort: Düsseldorf.
Datum: Samstag, 25. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Spiel- und Übungsformen im Tech-

niktraining - ausgewählte Beispiele im Stand und am Boden, von (Zwei)Kampfspielen zum Kämpfen.
Referenten: N.N.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz, Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.1.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Grundausbildung A - LG 20/14

Ort: Duisburg (Übernachtung/ Verpflegung: Sportschule Wedau)
Termine: 17./18. Januar 2014 und 31. Januar/ 1. Februar 2014.
Zeit: Anreise: Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise: Samstags gegen 20:30 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.
Referenten: N.N.
Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.
Umfang: 15 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.
Kosten: 150,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 16.12.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

NWVK

Kreis Aachen

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWVK Kreis Aachen.
Termine/Zeit: Samstag, 16. November 2013, 9:30 - 14:45 Uhr. Sonntag, 17. November 2013, 9:30 - 13:15 Uhr.
Ort: Baesweiler/Setterich, Dojo des JJJC Samurai Setterich e.V.
Themen: Kyu-Prüfungsordnung mit Schwerpunkt Bodenprogramm.
Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz verlängern müssen (müssen nur am zweiten Tag teilnehmen, 5 Stunden) oder eine neue erwerben wollen (müssen beide Termine wahrnehmen, 12 Stunden).
Leitung/Referenten: Ludwig Müller, Werner Bierbaum (KDV Kreis Aachen und Vertreter).
Weiterer Referent: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, JC Düsseldorf.
Kosten: keine.
Meldung: schriftlich per E-Mail bis 7.11.2013 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

oder Werner Bierbaum, Haarener Str. 47, 52525 Waldfeucht-Haaren, Tel.: 0 24 55 / 8 00, E-Mail: werner.bierbaum@judoclub-haaren.de

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich, dort an einem Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas Grundschule, dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo;

aus Richtung Autobahn A 44, Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier bis zum Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ (nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) und dort nach rechts auf die Wolfsgasse, dann weiter wie oben.

Technikvorbereitungslehrgang zum Erwerb des 1. Kyu mit abschließender Prüfung

(für alle ab 2. Kyu und interessierte Trainer)

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.

Termine/Zeit: Samstag, 30. November 2013, 14:00 - 19:00 Uhr. Samstag, 7. Dezember 2013, 10:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 14. Dezember 2013, 14:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule Aachen-Brand, Schagenstraße.

Referenten/Prüfer: Ludwig Müller, 4. Dan und Werner Bierbaum, 4. Dan (KDV und Vertreter) sowie Guido Giesen, 4. Dan und Luc Schloemer, 2. Dan, TV Brand.

Kosten Lehrgang: keine.

Kosten Prüfung: Es werden Teilnehmergebühren für die Prüfung erhoben. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Prüfungsteilnehmer (Prüfungsmarken und ggf. Urkunden sind selber mitzubringen).

Wichtig: Alle Teilnehmer bringen bereits zu Beginn des Lehrgangs ihre Judopässe mit.

Meldung: schriftlich per E-Mail nur über den Verein bis 25.11.2013 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig-mueller@t-online.de

Anreise: aus Richtung Köln oder Düsseldorf kommend (BAB 4/44) am Kreuz Aachen Richtung Lüttich/Liége (BAB 44), über die Abfahrt Aachen-Brand die BAB verlassen und an der dortigen Ampel nach rechts in Richtung Brand, an der dritten Ampel rechts in die Heussstraße, nach 250 m links in die Rombachstraße und nach 100 m wieder rechts in die Schagenstraße, nach weiteren 300 m liegt die Turnhalle auf der rechten Seite, rechts neben der Grundschule. Parkplätze sind an der Halle vorhanden.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Lehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Sonntag, 10. November 2013.

Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: Interessierte Judokas ab 4. Kyu.

Themen: Prüfungsprogramme 3.-1. Kyu, Nage-no-kata 3.-1. Kyu.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, N.N.

Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 3.11.2013 unter Angabe der Teilnehmerzahl und Kyu-Grad an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer, in bar am Lehrgangstag zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

1. Kyu-Prüfung

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Schulstraße 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 14. Dezember 2013.

Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.

Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 7.12.2013 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.

Teilnehmergebühr: 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben ihre Teilnehmermarke/ Urkunde selbst mitzubringen.

Kreis Krefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: Sporthalle am Kamper Dreieck, Moerser Str. 167, 47475 Kamp-Lintfort.

Termine: 01.02.2014, 15.02.2014, 08.03.2014, 22.03.2014, 29.03.2014.

Zeit: jeweils 9:30 - 12:30 Uhr.

Referenten: Steven Utracik, 5. Dan, Tanja Utracik, 4. Dan.

Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis, Kata, Gokyo/Bodentechniken.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter.

Meldung: nur schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 15.1.2014 an Dirk Schmitz, E-Mail: sd.schmitz@t-online.de oder mobil: 01 75 / 2 60 57 25. Bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt wird.

Teilnehmergebühr: 50,00 € (ist am ersten Tag des Lehrganges zu entrichten).

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung fällt der Lehrgang aus. In der Kürze der Zeit ist es nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem Prüfungsprogramm auseinandersetzt. Weiterhin werden Vorkenntnisse im Bereich Kata vorausgesetzt.

Kreis Warendorf/ Münster

Dan-Vorbereitungslehrgang (7 x 5 Übungsstunden)

1.-3. Kyu Lehrgang (3 x 5 Übungsstunden)

Programm: folgende Kata: Nage-no-Kata, Katame-no-Kata, Nage-waza-ura-no-Kata, Ju-no-Kata sowie Boden- und Standtechniken (Go-Kyo), Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden und methodisch-taktische Aufgaben gemäß der in 2013 geltenden Prüfungsordnung.

Termine/Zeit: 1. Samstag, 23.11.2013, 14:00 - 18:00 Uhr. 2. Sonntag, 08.12.2013, 10:00 - 14:00 Uhr. 3. Samstag, 21.12.2013, 14:00 - 18:00 Uhr. 4. Samstag, 04.01.2014, 14:00 - 18:00 Uhr. 5. Samstag, 18.01.2014, 14:00 - 18:00 Uhr. 6. Samstag, 01.02.2014, 14:00 - 18:00 Uhr. 7. Samstag, 15.02.2014, 14:00 - 18:00 Uhr. Samstag, 22.02.2013 Zusatztermin. Samstag, 01.03.2013, ab 13:30 Uhr Prüfung.

Bemerkung: Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer immer 15 Minuten vor Lehrgangsbeginn zum Aufbau der Judomatten; selbige müssen am Lehrgangsende jeweils wieder abgebaut werden. Vorausgehende, intensive Vorbereitung im Verein auf das Prüfungsprogramm mit Ausnahme der Kata wird erwartet. Im Rahmen der ersten drei Termine wird auch auf das Prüfungsprogramm zum 1.-3. Kyu eingegangen. Hierfür wird im Anschluss an den dritten Termin auch eine Kreisprüfung zum 1.-3. Kyu angeboten.

Ort: Turnhalle 2 der Michaelschule, Appelbrei- stiege 40, 48149 Münster Gievenbeck.

Referenten: Martin Gräfe, 3. Dan, Carsten Rieger, 1. Dan.

Teilnahmegebühr: 50,00 € für die Teilnahme am gesamten Lehrgang; 10,00 € für die Teilnahme an einem Tag des Lehrgangs; 20,00 € für die Teilnehmer am 1.-3. Kyu Lehrgang (1.-3. Termin); 15,00 € Prüfungsgebühr Kreisprüfung (ohne Urkunde); 20,00 € Prüfungsgebühr Kreisprüfung (mit Urkunde).

Anmeldung: Um vorherige Anmeldung zum Lehrgang per E-Mail an judo@tsc-muenster.de wird gebeten.

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Warendorf/Münster.

Datum: Samstag, 7. Dezember 2013.

Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr Aspiranten.

Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.

Referent: Heinz Aschhoff.

Kosten: keine.

Meldung: an Heinz Aschhoff, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de oder Klaus-Dietmar Kroll, E-Mail: Judo-Krolli@t-online.de

Besonderes: Judoanzug und Schreibzeug sind mitzubringen. Zweiter Lehrgang am 11.01.2014.



4. Dan Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referent: Gregor Luthé.

Datum: Sonntag, 10. November 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V. beim Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohestr. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Dan-Prüfung

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referenten: Prüfungscommission.

Datum: Samstag, 16. November 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V., Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohestr. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

2. Prüferlizenzelehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.) und Peter Kloiber (Prüfungsreferent des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.).

Datum: Samstag, 23. November 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen ein schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2013 auf unserer Webseite beachten.

Die Postadresse lautet:
Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Breidterstraße 12
53797 Lohmar



Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JSV Lippstadt.

Thema: Stocktechniken.

Datum: Samstag, 16. November 2013.

Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Turnhalle St.-Hedwig-Schule, St.-Hedwig-Straße, 59555 Lippstadt.

Referent: Reinhard Ogradnik, 7. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 6

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: SG Langenfeld 92/72 e.V.

Datum: Samstag, 16. November 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Langforter Str. 72. 40764 Langenfeld.

Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.

Kosten: 10,00 €.

Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezahltes Geld mitbringen.

Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.

Sonstiges: Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Erfstadt Chiyoko.

Thema: Spaß im Dojo.

Datum: Samstag, 16. November 2013.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Bonner Ring 1, 50374 Erfstadt.

Referent: Werner Petersen, 5. Dan.

Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

Jugendvollversammlung

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Jugend NWJJV e.V.

Thema: Jugendarbeit, Haushalt, Lehrgänge, usw.

Datum: Sonntag, 17. November 2013.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.

Ort: Geschäftsstelle des NWJJV e.V., Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln.

Leitung: Sascha und Sonja Wege.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Konzen.

Thema: Techniken am Boden.

Datum: Samstag, 23. November 2013.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Konrad-Adenauer-Str. 2, 52156 Monschau-Konzen.

Referent: Sven Loevenich, 4. Dan.

Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TG Herford.

Thema: SV ohne Gi mit Spiel und Spaß.

Datum: Samstag, 23. November 2013.

Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.

Ort: Wilhelm-Oberhaus-Schule, Schulwall 5, 32052 Herford.

Referent: Brian Smith, 3. Dan.

Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JC Velbert.

Thema: Atemitechniken - Angriff und Verteidigung.

Datum: Samstag, 23. November 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Sporthalle der Gesamtschule, Poststr. 117, 42549 Velbert.

Referent: Harald Schreier, 4. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Vermerk: Bitte Handprazten mitbringen.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PSV Münster.

Thema: Wurftechniken, Sichern und Fegen.

Datum: Samstag, 7. Dezember 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: (Polizeischule) Weseler Str. 264, 48151 Münster.

Referent: Werner Dermann, 6. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TuS Keyenberg.

Thema: Wurftechniken mit Übergang Stand/Boden.

Datum: Samstag, 7. Dezember 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Grundschule Keyenberg, Lindenallee 27, 41812 Erkelenz.

Referent: Michael Maas, 6. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JV Siegerland.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.

Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.

Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Jahn Bad Driburg.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2013.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Städt. Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 14. Dezember 2013.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Prüfung 3/Ü45-Prüfung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JC Achilles Quadrath-Ichendorf e.V.
Datum: 14./15. Dezember 2013.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.
Ort: Rilkestr. 1, 50127 Bergheim.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Ref. Prüfungswesen, Robby Prümm, 8. Dan, Ref. Senioren.
Kosten: Dan-Prüflinge 70,00 €, Kyu-Prüflinge 25,00 €.
Vermerk: Gebühr bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, SPK Köln-Bonn, Verwendung: Dan-UE45-Prüfung 14./15.12.2013, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Pflichtlehrgang gemäß Prüfungsordnung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln.
Datum: Sonntag, 26. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Bekleidung - weißer Gi.
Meldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.
Beachte: Nächster Lehrgang gem. dieser Thematik 2015.

In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Informationen zur Bestandserhebung 2014

Am 12. Dezember beginnt die Bestandserhebungsperiode für das Jahr 2014, die am 28. Februar 2014 endet. Innerhalb dieses Zeitraumes sind die Vereinsvorstände aufgerufen, ihre Mitgliederzahlen dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) zu melden. Aufgrund der noch nicht in allen Details umgesetzten technischen Voraussetzungen für die jahrgangswise Erfassung der Vereinsmitglieder, wird auch für 2014 die Bestandserhebung nochmals nach Altersgruppen möglich sein. Ab 2015 wird dann ausschließlich die jahrgangswise Erfassung angeboten.

Rund 16.800 der knapp 20.000 Vereine im gesamten Bundesland haben an der vergan-

genen Bestandserhebung teilgenommen und sich dadurch die Inanspruchnahme finanzieller Zuschüsse und Fördermittel des LSB NRW ermöglicht.

LSB-Vorstand Ilja Waßenhoven weist auf die technischen Verbesserungen der neuen Online-Vereinsverwaltungsplattform des LSB hin: „Die Vereine können Statistiken benutzerfreundlich und zeitsparend sowohl grafisch als auch tabellarisch erstellen. Praktische Anleitungsvideos zeigen, welche Funktionen es gibt und wie sie genutzt werden können.“ Die LSB-Verantwortlichen sind deshalb überzeugt, dass sich auch in 2014 die Vereine in mindestens gleichbleibender Anzahl an der Erfassung beteiligen werden.

Weitere Informationen: Landessportbund NRW, Tel.: 02 03 / 73 81 - 9 37 oder -9 40, E-Mail: Bestandserhebung@lsb-nrw.de

Freiwilligendienste im Sport - neuer Teilnehmerrekord

Noch nie haben sich so viele Jugendliche im Rahmen eines Freiwilliges Soziales Jahres oder eines Bundesfreiwilligendienstes im Sport unter der Trägerschaft der Sportjugend NRW engagiert. Im aktuellen Bildungsjahr 2013/2014 unterstützen 485 junge Menschen vornehmlich die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen, Bündeln und Verbänden in NRW. Für das Bildungsjahr 2013/2014 kann die Sportjugend NRW keine weiteren Anmeldungen mehr entgegennehmen. Alle Teilnehmerplätze sind belegt.

Judo-Festival

Das Judoevent des Jahres

JUDO FESTIVAL

Komm vom 3. - 6. 10. 2013 nach Köln*
und feiere mit vielen Judostars!

* (Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln-Junkersdorf)

- Workshops
- Kata
- Wettkämpfe
- Gala mit Länderkampf
- Kyu Prüfung
- Randori
- Technik
- Fortbildung

60 JAHRE
„JUDO FÜR
GENERATIONEN“

DJB
DEUTSCHER JUDO BUND

Anmeldung unter:
www.festival.judobund.de

© 2013 DJB
Alle Rechte vorbehalten

NETCOLOGNE



60 Jahre Deutscher Judo-Bund